This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 06825457 6

Lobsinget dem Herrn!

150 zumeist bewährte Lieder
(100 deutsche und 50 englische)

vornehmlich für den Gebrauch christlicher
Vereine und Familien

herausgegeben von

K. A. Otto, P.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

1917
Wartburg Publ. House
Chicago

Otto
ZH

Lobsinget dem Herrn!

150 zumeist bewährte Lieder
(100 deutsche und 50 englische)

vornehmlich für den Gebrauch christlicher
Vereine und Familien

herausgegeben von

K. A. Otto, P.

NEW YORK
PUBLIC
LIBRARY

1917
Wartburg Publ. House
Chicago

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
323516
ASTOR LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1918 L

WARTBURG PRESS, WAVERLY, IOWA
First Edition 5000—1917

Psalm 1

1 Blessed is the man that walketh not in the counsel of the ungodly,
nor standeth in the way of sinners, nor sitteth in the seat of the scornful.

2 But his delight is in the law of the Lord;
and in his law doth he meditate day and night.

3 And he shall be like a tree planted by the rivers of water,
that bringeth forth his fruit in his season; his leaf also shall not wither; and whatsoever he doeth shall prosper.

4 The ungodly are not so:
but are like the chaff which the wind driveth away.

5 Therefore the ungodly shall not stand in the judgment,
nor sinners in the congregation of the righteous.

6 For the Lord knoweth the way of the righteous:
but the way of the ungodly shall perish.

Sanctify us, O Lord, through Thy truth:
Thy word is truth. Amen.

Psalm 23

1 Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

2 Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

3 Er erquicket meine Seele;
er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde;
du salbest mein Haupt mit Oel und schenkest mir voll ein.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Vorwort

Hier ist ein Liederbüchlein, das 100 deutsche und 50 englische zumeist geistliche, aber auch etliche weltliche und patriotische Lieder enthält und besonders geselligen christlichen Kreisen in Vereinen und Familien dienen möchte. Es will den vorhandenen guten Notensingbüchern keinen Abbruch tun, sondern vielmehr sich an sie lehnen, wie die mehrfachen Melodiennachweise im alphabetischen Register beweisen. Mit wenigen Ausnahmen finden sich die Melodien zu den deutschen und englischen Liedertexten in der neuen mit einem Anhang versehenen Ausgabe des Wartburgliederbuchs im gleichen Verlag. Während die deutschen Lieder nach rein sachlichen Gesichtspunkten geordnet wurden, haben wir vorgezogen, die englischen, mit Ausnahme der Schluß- und patriotischen Gesänge, in alphabetischer Reihe zu bringen, doch wurde im allgemeinen Inhaltsregister auch den englischen Liedern der rechte Platz angewiesen. Die Zusammenstellung der Lieder ist nach längerer Vorbereitung und mit steter Rücksicht auf den genannten

Zweck geschehen, so daß wir wohl hoffen dürfen, ein brauchbares Liederbüchlein geliefert zu haben.

Um die Brauchbarkeit desselben zu erhöhen, haben wir den Liedern noch etliche Psalmen und Schriftabschnitte, wie auch das Te Deum zum abwechselnden Sprechen vorangestellt.

Unsere Kirche ist eine singende Kirche, und das ganz in Uebereinstimmung mit der wiederholten Aufforderung des Psalmisten: „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ So möge denn auch dieses Büchlein, wozu schon sein Titel auffordert, an seinem bescheidenen Teile mithelfen, das Lob des Herrn zu erhöhen! Und da es im Reformationsjubiläumsjahre erscheint, so möge es zugleich als eine kleine Jubiläumsgabe an die Kirche aufgenommen werden.

Der Herausgeber.

Detroit, Mich.,
im Mai 1917.

Sachregister

A. Psalmen- und andere Responsorien

Psalm 1.
Psalm 23.
Psalm 46.
Psalm 67.
Psalm 100.
Psalm 103 (mit Auswahl).
Psalm 119 (mit Auswahl).
Psalm 121.
Psalm 139 (mit Auswahl).
Eine Auswahl von Sprüchen.
Die Seligpreisungen.
Das Magnificat.
Das Te Deum.

B. Lieder

I. Festliche Zeiten

Advent

1 Hosianna, Davids Sohn —
2 Einst kommst du prächtig wieder —

Weihnachten

3 O du fröhliche —
4 Stille Nacht —
5 Es ist ein Reis entsprungen —
6 Nun singet und seid froh —

Jahresschluß

7 Zu Ende geht das alte Jahr —

Neujahr

Siehe die Nummern 26, 41 und 52 (deutsch), sowie 121 (englisch)

Passionszeit

8 Eines wünsch ich mir —
9 Hohes, heilges Marterbild —

11c In the cross of Christ I glory —
142 When I survey the wondrous cross —
Siehe auch die Nummern 128 und 136

Ostern

10 Halleluja! Jesus lebt —

Himmelfahrt

11 Gen Himmel aufgefahren ist —

Pfingsten

12 Geist des Herrn —

Siehe auch Nummer 107

II. Kirche und Mission

13 Die Sach' ist dein —
14 Einer ist's, an dem wir hangen —
15 Es ist noch Raum —
16 Fahre fort —
17 Merk, Seele, dir das große Wort —
18 Prächtig strahlt des Meisters Gnade —
19 Von Grönlands Eisgestaden —
20 Vorwärts, Christi Streiter —
21 Wer will ein Streiter Jesu sein —
22 Steil und dornig ist der Pfad —

106 Brightly beams our Father's mercy —
109 From Greenlands' icy mountains —
110 Glorious things of thee are spoken —
115 I love Thy Zion, Lord —
122 Jesus shall reign —
127 My Church! my Church! —
133 Onward Christian soldiers —
139 Stand up, stand up for Jesus —
141 The Church's one foundation —

III. Jesuslieder

23 Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein —
24 Der beste Freund ist in dem Himmel —
25 Ich bete an die Macht der Liebe —
26 Nur mit Jesu will ich Pilger wandern —
27 Schönster Herr Jesu —
28 Was hätt' ich, hatt' ich Jesum nicht —
29 Wenn ich ihn nur habe —
30 Wollt ihr wissen, was mein Preis —

104 Beautiful Savior —
114 I heard the voice of Jesus say —
119 Jesus, Lover of my soul —
129 My Jesus, I love Thee —
138 Savior, Thy dying love —

IV. Lob Gottes

31 Danket dem Herrn —
32 Gott ist die Liebe —
33 Großer Gott, wir loben dich —
34 Lobe den Herren den mächtigen —
35 Lobt froh den Herrn —
36 Mir ist Erbarmung widerfahren —
37 Nun danket alle Gott —
38 Womit soll ich dich wohl loben —

102 All hail the pow'r of Jesus' Name —
108 Come, Thou almighty King —
113 Holy, holy, holy —
132 Now thank we all our God —
134 Praise, my soul, the King of heaven —
135 Praise the Lord of heaven —

V. Gebetslieder

39 Ein reines Herz, Herr, ſchaff in mir —
40 Hier iſt mein Herz —
41 Jeſu, geh voran —
42 Jeſu, Gnadenſonne —
43 Jeſu, Heiland, ſteure du —
44 Schenke, Herr, auf meine Bitte —
45 Segne und behüte —
46 So nimm denn meine Hände —
47 Starker Herr Zebaoth —

---

107 Come, gracious Spirit —
117 In the hour of trial —
121 Jesus, lead us on —
121A Jesus, still lead on —
120 Jesus, Savior, pilot me —
123 Just as I am, without one plea —
126 Love divine, all love excelling —
128 My faith looks up to Thee —
136 Rock of Ages —

VI. Gottvertrauen

48 Ein' feſte Burg iſt unſer Gott —
49 Der Herr iſt treu —
50 Des Chriſten Schmuck —
51 Es kennt der Herr die Seinen —
52 Harre, meine Seele —
53 Mit dem Herrn fang alles an —
54 Wenn ich zuzeiten traurig bin —

103 A mighty fortress is our God —
112 He leadeth me —

VII. Morgenlieder

55 Früh am Morgen Jesus gehet —
56 Mit dir, o Jesu, steh ich auf —
57 Morgenglanz der Ewigkeit —

VIII. Abendlieder

58 Ach bleib bei mir —
59 Bleibe bei uns, lieber Herr —
60 Müde bin ich —
61 Treuer Jesu, wache du —
62 Wie könnt' ich ruhig schlafen —
63 Goldne Abendsonne —
64 Schon die Abendglocken klangen —
65 Seht, wie die Sonne dort sinket —

---

101 Abide with me —
125 Lord, keep us safe this night —
137 Savior, breathe an evening blessing —
140 Sun of my soul —

IX. Naturlieder

66 Der Mai ist gekommen —
67 Freuet euch der schönen Erde —
68 Geh aus, mein Herz, und suche Freud —

X. Heimats-, Abschieds- und Wanderlieder

69 Am Brunnen vor dem Tore —
70 Es ist bestimmt in Gottes Rat —
71 Im schönsten Wiesengrunde —
72 In der Heimat ist es schön —
73 Lebt wohl, wir sehn uns wieder —
74 Nun ade, du mein lieb Heimatland —

---

146 'Mid pleasures and palaces —

XI. Lieder gemischten Inhalts

75 Dort unten in der Mühle —
76 Droben stehet die Kapelle —
77 Ein getreues Herze wissen —
78 Es braust ein Ruf —
79 Ich hatt' einen Kameraden —
80 Morgenrot —
81 Sah ein Knab' ein Röslein stehn —
82 Wie lieblich ist's hinieden —

---

105 Blest be the tie that binds —
130 My soul, be on thy guard —

XII. Patriotische Lieder

147 My country, 'tis of thee —
148 God bless our native land —
149 O Columbia, the gem of the ocean —
150 Oh say, can you see —

XIII. Sehnsucht nach oben

83 Der Pilger aus der Ferne —
84 Fort, fort, mein Herz, zum Himmel —
85 Hin nach oben —
86 Ich hab von ferne —
87 Ich will streben —
88 Laßt mich gehn —
89 Mein Schifflein geht behende —
90 Nach der Heimat —
91 Näher, mein Gott, zu dir —
92 O Jerusalem, du schöne —
93 Unter Lilien jener Freuden —
94 Wo findet die Seele die Heimat —

---

124 Let me go, let me go —
131 Nearer, my God, to Thee —

XIV. Auferſtehung und ewiges Leben

95 Auferſtehn, ja auferſtehn —
96 Wie wird uns ſein —

118 Jerusalem, the Golden —

XV. Schlußgeſänge

97 Die wir uns allhier beiſammen finden —
98 Jehova, deinem Namen —
99 Jeſu, dir leb ich —
100 Die Gnade unſers Herrn Jeſu Chriſti —

111 God be with you —
143 Praise God, from Whom —
144 To God the Everglorious —
145 The grace of our Lord Jesus Christ —

A. Psalmen und andere Responsorien

Pſalm 1

1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottloſen,
noch tritt auf den Weg der Sünder, noch ſitzet, da die Spötter ſitzen.

2 Sondern hat Luſt zum Geſetz des Herrn,
und redet von ſeinem Geſetz Tag und Nacht.

3 Der iſt wie ein Baum, gepflanzet an den Waſſerbächen,
der ſeine Frucht bringet zu ſeiner Zeit; und ſeine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das gerät wohl.

4 Aber ſo ſind die Gottloſen nicht,
ſondern wie Spreu, die der Wind verſtreuet.

5 Darum bleiben die Gottloſen nicht im Gerichte,
noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten.

6 Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten,
aber der Gottloſen Weg vergehet.

Heilige uns, Herr, in deiner Wahrheit;
dein Wort iſt die Wahrheit. Amen.

Psalm 23

1 The Lord is my shepherd;
I shall not want.

2 He maketh me to lie down in green pastures:
he leadeth me beside the still waters.

3 He restoreth my soul:
he leadeth me in the paths of righteousness
for his name's sake.

4 Yea, though I walk through the valley of the
shadow of death, I will fear no evil:
for thou art with me; thy rod and thy staff
they comfort me.

5 Thou preparest a table before me in the
presence of mine enemies:
thou anointest my head with oil; my cup
runneth over.

6 Surely goodness and mercy shall follow me all
the days of my life:
and I will dwell in the house of the Lord
for ever.

Glory be to the Father, etc.

Psalm 46

1 Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns troffen haben.

2 Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sünken;

3 Wenn gleich das Meer wütete und wallete,
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen.

4 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein,
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.

5 Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben,
Gott hilft ihr frühe.

6 Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen;
das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

7 Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakob ist unser Schutz.

8 Kommt her und schauet die Werke des Herrn,
der auf Erden solch Zerstören anrichtet;

Psalm 46

1 God is our refuge and strength,
a very present help in trouble.

2 Therefore will not we fear, though the earth be removed,
and though the mountains be carried into the midst of the sea;

3 Though the waters thereof roar and be troubled,
though the mountains shake with the swelling thereof.

4 There is a river, the streams whereof shall make glad the city of God,
the holy place of the tabernacles of the most high.

5 God is in the midst of her; she shall not be moved;
God shall help her, and that right early.

6 The heathen raged, the kingdoms were moved:
he uttered his voice, the earth melted.

7 The Lord of hosts is with us;
the God of Jacob is our refuge.

8 Come, behold the works of the Lord,
what desolations he hath made in the earth.

9 der den Kriegen steuert in aller Welt,
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt.
10 Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin;
ich will Ehre einlegen unter den Heiden, ich will Ehre einlegen auf Erden.
11 Der Herr Zebaoth ist mit uns,
der Gott Jakob ist unser Schutz.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 67

1 Gott sei uns gnädig und segne uns;
er lasse uns sein Antlitz leuchten,
2 daß wir auf Erden erkennen seinen Weg,
unter allen Heiden sein Heil.
3 Es danken dir, Gott, die Völker;
es danken dir alle Völker.
4 Die Völker freuen sich und jauchzen,
daß du die Leute recht richtest und regierest die Leute auf Erden.
5 Es danken dir, Gott, die Völker;
es danken dir alle Völker.
6 Das Land gibt sein Gewächs.
Es segne uns Gott, unser Gott.
7 Es segne uns Gott,
und alle Welt fürchte ihn.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

9 He maketh wars to cease unto the end of the earth;
he breaketh the bow, and cutteth the spear in sunder; he burneth the chariot in the fire.
10 Be still, and know that I am God:
I will be exalted among the heathen, I will be exalted in the earth.
11 The Lord of hosts is with us;
the God of Jacob is our refuge.

Glory be to the Father, etc.

Psalm 67

1 God be merciful unto us, and bless us;
and cause his face to shine upon us;
2 That thy way be known upon earth,
thy saving health among all nations.
3 Let the people praise thee, O God;
let all the people praise thee.
4 O let the nations be glad and sing for joy:
for thou shalt judge the people righteously, and govern the nations upon earth.
5 Let the people praise thee, O God;
let all the people praise thee.
6 Then shall the earth yield her increase;
and God, even our own God, shall bless us.
7 God shall bless us;
and all the ends of the earth shall fear him.

Glory be to the Father, etc.

Psalm 100

1 Jauchzet dem Herrn, alle Welt, dienet dem Herrn mit Freuden,

kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

2 Erkennet, daß der Herr Gott ist.

Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

3 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben;

danket ihm, lobet seinen Namen!

4 Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig,

und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 100

1 Make a joyful noise unto the Lord, all ye lands. Serve the Lord with gladness:
come before his presence with singing.

2 Know ye that the Lord he is God:
it is he that hath made us, and not we ourselves; we are his people, and the sheep of his pasture.

3 Enter into his gates with thanksgiving, and into his courts with praise:
be thankful unto him, and bless his name.

4 For the Lord is good; his mercy is everlasting;
and his truth endureth to all generations.

Glory be to the Father, etc.

Psalm 103

1 Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen

2 Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat

3 Der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen.

4 Der dein Leben vom Verderben erlöset,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit

5 Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.

6 Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet,
so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Psalm 103

Bless the Lord, O my soul:
and all that is within me, bless his holy name.

Bless the Lord, O my soul,
and forget not all his benefits:

Who forgiveth all thine iniquities;
who healeth all thy diseases;

Who redeemeth thy life from destruction;
who crowneth thee with lovingkindness and tender mercies;

The Lord is merciful and gracious,
slow to anger, and plenteous in mercy.

Like as a Father pitieth his children,
so the Lord pitieth them that fear him.

Glory be to the Father, etc.

Psalm 119

1 Wohl denen, die ohne Wandel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln.

2 Wohl denen, die seine Zeugnisse halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

3 Denn welche auf seinen Wegen wandeln,
die tun kein Uebels.

4 Du hast geboten, fleißig zu halten
deine Befehle.

5 Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zu Schanden.

6 Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich gehen?
Wenn er sich hält nach deinen Worten.

7 Ich behalte dein Wort in meinem Herzen,
auf daß ich nicht wider dich sündige.

8 Dein Wort macht mich klug,
darum hasse ich alle falsche Wege.

9 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

10 Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe,
denn sie sind meines Herzens Wonne.

11 Ich neige mein Herz, zu tun nach deinen Rechten
immer und ewiglich.

Psalm 119

1 Blessed are the undefiled in the way,
who walk in the law of the Lord.
2 Blessed are they that keep his testimonies,
and that seek him with the whole heart.
3 They also do no iniquity:
they walk in his ways.
4 Thou hast commanded us
to keep thy precepts diligently.
5 Then shall I not be ashamed,
when I have respect unto all thy commandments.
6 Wherewithal shall a young man cleanse his way?
by taking heed thereto according to thy word.
7 Thy word have I hid in mine heart,
that I might not sin against thee.
8 Through thy precepts I get understanding:
therefore I hate every false way.
9 Thy word is a lamp unto my feet,
and a light unto my path.
10 Thy testimonies have I taken as an heritage forever:
for they are the rejoicing of my heart.
11 I have inclined mine heart to perform thy statutes alway,
even unto the end.

Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.
Amen.

Psalm 121

1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
von welchen nur Hilfe kommt.
2 Meine Hilfe kommt vom Herrn.
der Himmel und Erde gemacht hat.
3 Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
4 Siehe, der Hüter Israel
schläft noch schlummert nicht.
5 Der Herr behütet dich,
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
6 daß dich des Tages die Sonne nicht steche,
noch der Mond des Nachts.
7 Der Herr behüte dich vor allem Uebel;
er behüte deine Seele.
8 Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Der Herr segne uns
und behüte uns;
der Herr erleuchte sein Angesicht über uns
und sei uns gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns seinen Frieden. Amen.

Teach me to do thy will; for thou art my God: thy spirit is good; lead me into the land of uprightness. Amen.

Psalm 121

1 I will lift mine eyes unto the hills,
from whence cometh my help.
2 My help cometh from the Lord,
which made heaven and earth.
3 He will not suffer thy foot to be moved:
he that keepeth thee will not slumber.
4 Behold, he that keepeth Israel
shall neither slumber nor sleep.
5 The Lord is thy keeper:
the Lord is thy shade upon thy right hand.
6 The sun shall not smite thee by day,
nor the moon by night.
7 The Lord shall preserve thee from all evil:
he shall preserve thy soul.
8 The Lord shall preserve thy going out and thy coming in
from this time forth, and even for evermore.

The Lord bless us
and keep us;
the Lord make his face shine upon us,
and be gracious unto us;
the Lord lift up his countenance upon us,
and give us peace. Amen.

Psalm 139

1 Herr, du erforschest mich und kennest mich, ich
sitze oder stehe auf, so weißest du es;
du verstehest meine Gedanken von ferne.

2 Ich gehe oder liege, so bist du um mich,
und siehest alle meine Wege.

3 Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Herr, nicht alles wissest.

4 Wo soll ich hingehen vor deinem Geist?
Und wo soll ich hinfliehen vor deinem Angesicht?

5 Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz;
prüfe mich und erfahre, wie ich's meine.

6 Und siehe, ob ich auf bösem Wege bin,
und leite mich auf ewigem Wege.

Weise mir, Herr, deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit;
erhalte mein Herz bei dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte. Amen.

Psalm 139

1 O Lord, thou hast searched me, and known me. Thou knowest my downsitting and mine uprising,
thou understandest my thought afar off.

2 Thou compassest my path and my lying down,
and art acquainted with all my ways.

3 For there is not a word in my tongue,
but, lo, O Lord, thou knowest it altogether.

4 Whither shall I go from thy spirit?
or whither shall I flee from thy presence?

5 Search me, O God, and know my heart:
try me, and know my thoughts:

6 And see if there be any wicked way in me,
and lead me in the way everlasting.

Teach me thy way, O God; I will walk in thy truth:
unite my heart to fear thy name. Amen.

Sprüche

1 Habe deine Luſt an dem Herrn;
der wird dir geben, was dein Herz wünſchet.

2 Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn;
er wird's wohl machen.

3 Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen,
und verlaß dich nicht auf deinen Verſtand,

4 ſondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen,
ſo wird er dich recht führen.

5 Dünke dich nicht weiſe zu ſein;
ſondern fürchte den Herrn und weiche vom Böſen.

6 Alle Welt fürchte den Herrn,
und vor ihm ſcheue ſich alles, was auf dem Erdboden wohnet.

7 Die Furcht des Herrn iſt der Weisheit Anfang;
das iſt eine feine Klugheit; wer darnach tut,
des Lob bleibet ewiglich.

Heilige uns, Herr, in deiner Wahrheit;
dein Wort iſt die Wahrheit. Amen.

Selection of Verses
from the Psalms and Proverbs

Delight thyself in the Lord;
and he shall give thee the desires of thine heart.

Commit thy way unto the Lord; trust also in him;
and he shall bring it to pass.

Trust in the Lord with all thine heart;
and lean not unto thine own understanding.

In all thy ways acknowledge him,
and he shall direct thy paths.

Be not wise in thine own eyes:
fear the Lord, and depart from evil.

Let all the earth fear the Lord:
let all the inhabitants of the world stand in awe of him.

The fear of the Lord is the beginning of wisdom:
a good understanding have all they that do his commandments: his praise endureth for ever.

Sanctify us, O Lord, through thy truth:
thy word is truth. Amen.

Die Seligpreisungen

1 Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn das Himmelreich ist ihr.

2 Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

3 Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

4 Selig sind, die da hungert und dürstet nach de
Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.

5 Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

6 Selig sind, die reines Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.

7 Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

8 Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolg
werden;
denn das Himmelreich ist ihr.

Heilige uns, Herr, in deiner Wahrheit;
dein Wort ist die Wahrheit. Amen.

The Beatitudes

Blessed are the poor in spirit:
for theirs is the kingdom of heaven.

Blessed are they that mourn:
for they shall be comforted.

Blessed are the meek:
for they shall inherit the earth.

Blessed are they which do hunger and thirst after righteousness:
for they shall be filled.

Blessed are the merciful:
for they shall obtain mercy.

Blessed are the pure in heart:
for they shall see God.

Blessed are the peacemakers:
for they shall be called the children of God.

Blessed are they which are persecuted for righteousness' sake:
for theirs is the kingdom of heaven.

Sanctify us, O Lord, through thy truth:
thy word is truth. Amen.

Das Magnificat

1 Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freuet sich Gottes, mein Heilandes.

2 Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd ang sehen;
siehe, von nun an werden mich selig preisen a Kindskind.

3 Denn er hat große Dinge an mir getan, der mächtig ist,
und des Name heilig ist.

4 Und seine Barmherzigkeit währet immer für u für
bei denen, die ihn fürchten.

5 Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihr Herzens Sinn.

6 Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl
und erhebt die Elenden.

7 Die Hungrigen füllet er mit Gütern
und läßet die Reichen leer.

8 Er denket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,

9 wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

The Magnificat

1 My soul doth magnify the Lord,
and my spirit hath rejoiced in God my Savior.

2 For he hath regarded the low estate of his handmaiden:
for, behold, from henceforth all generations shall call me blessed.

3 For he that is mighty hath done to me great things;
and holy is his name.

4 And his mercy is on them that fear him
from generation to generation.

5 He hath showed strength with his arm;
he hath scattered the proud in the imagination of their hearts.

6 He hath put down the mighty from their seats,
and exalted them of low degree.

7 He hath filled the hungry with good things;
and the rich he hath sent empty away.

8 He hath holpen his servant Israel,
in remembrance of his mercy;

9 As he spake to our fathers,
to Abraham, and to his seed for ever.

Glory be to the Father, etc.

Te Deum

Erſter Chor.
Herr Gott, dich loben wir,
Zweiter Chor.
Herr Gott, wir danken dir!
I Chor. Dich, Vater, in Ewigkeit
II Chor. ehrt die Welt weit und breit.
I All Engel und Himmelsheer
II und was dienet deiner Ehr,
I auch Cherubim und Seraphim
II ſingen immer mit hoher Stimm:
I „Heilig iſt unſer Gott,
II heilig iſt unſer Gott.
Beide Chöre.
Heilig iſt unſer Gott, der Herre Zebaoth.“
I Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
II geht über Himm'l und Erden weit.
I Der heiligen zwölf Boten Zahl
II und die lieben Propheten all,
I die teuren Märt'rer allzumal
II loben dich, Herr, mit großem Schall.
I Die ganze werte Chriſtenheit
II rühmt dich auf Erden allezeit.
I Dich, Gott Vater, im höchſten Thron,
II deinen rechten und eingen Sohn,
I den heilgen Geiſt und Tröſter wert
II mit rechtem Dienſt ſie lobt und ehrt.
I Du König der Ehren, Jeſu Chriſt,
II Gott Vaters ewger Sohn du biſt;
I der Jungfrau Leib nicht haſt verſchmäht,
II zu 'rlöſen das menſchlich Geſchlecht.

Te Deum Laudamus

We praise Thee, O God,
We acknowledge Thee to be the Lord.
All the earth doth worship Thee,
The Father everlasting.
To Thee all angels cry aloud,
The heavens, and all the powers therein.
To Thee Cherubim and Seraphim
Continually do cry,
Holy, Holy, Holy,
Lord God of Sabaoth;
Heaven and earth are full of the Majesty
Of Thy Glory.
The glorious company of the Apostles praise Thee,
The goodly fellowship of the Prophets praise Thee.
The noble army of Martyrs praise Thee,
The holy Church throughout the world doth acknowledge Thee,
The Father of an infinite Majesty;
Thine adorable, true and only Son,
Also the Holy Ghost,
The Comforter.
Thou art the King of Glory, O Christ,
Thou art the everlasting Son of the Father.
When Thou tookest upon Thee to deliver man
Thou didst humble Thyself to be born of a Virgin.

I Du hast dem Tod zerstört sein Macht
II und all Christen zum Himmel bracht.
I Du sitzst zur Rechten Gottes gleich
II mit aller Ehr ins Vaters Reich.
I Ein Richter du zukünftig bist
II alles, das tot und lebend ist.
I Nun hilf uns, Herr, den Dienern dein,
II die mit dein teurn Blut erlöset sein.
I Laß uns im Himmel haben teil
II mit den Heilgen in ewgem Heil.
I Hilf deinem Volk, Herr Jesu Christ,
II und segne, das dein Erbteil ist;
I wart und pfleg ihr zu aller Zeit
II und heb sie hoch in Ewigkeit.
I Täglich, Herr Gott, wir loben dich,
II und ehrn dein Namen stetiglich.
I Behüt uns heut, o treuer Gott,
II vor aller Sünd und Missetat.
I Sei uns gnädig, o Herre Gott,
II sei uns gnädig in aller Not.
I Zeig uns deine Barmherzigkeit,
II wie unsre Hoffnung zu dir steht.
I Auf dich hoffen wir, lieber Herr,
II in Schanden laß uns nimmermehr.
Beide Chöre.
Amen.

I When Thou hadst overcome the sharpness of death
II Thou didst open the kingdom of heaven to all believers.
I Thou sittest at the right hand of God
II In the glory of the Father.
I We believe that Thou shalt come to be our Judge.
II We therefore pray Thee, help Thy servants whom Thou hast redeemed with Thy precious blood.
I Make them to be numbered Thy saints
II In glory everlasting.
I O Lord, save Thy people,
II And bless Thine heritage.
I Govern them,
II And lift them up for ever.
I Day by day
II We magnify Thee;
I And we worship Thy Name
II Ever, world without end.
I Vouchsafe, O Lord,
II To keep us this day without sin.
I O Lord, have mercy upon us,
II Have mercy upon us.
I O Lord, let Thy mercy be upon us,
II As our trust is in Thee.
I O Lord, in Thee have I trusted,
II Let me never be confounded.
Amen.

B. Lieder

I. Festliche Zeiten

1

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht —
od.: Großer Gott, wir loben dich —

Hosianna! Davids Sohn
kommt in Zion eingezogen.
Ach, bereitet ihm den Thron,
setzt ihm tausend Ehrenbogen;
streuet Palmen, machet Bahn,
daß er Einzug halten kann.

2 Hosianna! sei gegrüßt!
Komm, wir gehen dir entgegen.
Unser Herz ist schon gerüst't,
will sich dir zu Füßen legen.
Zeuch zu unsern Toren ein;
du sollst uns willkommen sein.

3 Hosianna! Friedefürst,
Ehrenkönig, Held im Streite!
Alles, was du schaffen wirst,
das ist unsre Siegesbeute.
Deine Rechte bleibt erhöht,
und dein Reich allein besteht.

4 Hosianna! lieber Gast,
wir sind deine Reichsgenossen,
die du dir erwählet hast.
Ach, so laß uns unverdrossen
deinem Zepter dienstbar sein;
herrsche du in uns allein.

5 Hosianna nah und fern!
Eile bei uns einzugehen,
du Gesegneter des Herrn,
warum willst du draußen stehen?
Hosianna! bist du da?
Ja, du kommst, Halleluja!

Benj. Schmolck.

2

Eigene Melodie, oder:
Christus der ist mein Leben —

Einst kommst du prächtig wieder,
du König deiner Schar,
|: und holest deine Glieder
zum frohen Jubeljahr.: |

2 Dann wird man von den Chören,
die sich dein Tod errang,
|: weit bess're Lieder hören,
als je ein Zion sang.: |

3 Wie will ich dann dort oben,
bei deinem Freudenmahl,
|: Herr, deine Treue loben
in deiner Gäste Zahl!: |

Joh. Rist.

3

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren;
freue, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen;
freue, freue dich, o Christenheit!

3 O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre;
freue, freue dich, o Christenheit!

V. 1 von Joh. Falk.

4

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft; einsam wacht
nur das heilige Elternpaar,
das im Stalle zu Bethlehem war
|: bei dem himmlischen Kind. :|

2 Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht;
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
|: Christ, der Retter, ist da! :|

3 Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem holdſeligen Mund,
da uns ſchlägt die rettende Stund',
|: Chriſt, in deiner Geburt. :|

Joſef Mohr.

5

Es iſt ein Reis entſprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten ſungen;
von Jeſſe war die Art,
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

2 Das Blümlein, das ich meine,
davon Jeſaja ſagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ew'gem Rat
hat ſie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3 Das Blümelein ſo kleine,
das duftet uns ſo ſüß,
mit ſeinem hellen Scheine
vertreibt's die Finſternis.
Wahr'r Menſch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.

4 O Jesu, bis zum Scheiden
aus diesem Jammertal
laß dein' Hilf uns geleiten
hin in den Freudensaal
in deines Vaters Reich.
da wir dich ewig loben:
O Gott, uns das verleih'!

Aus dem 15. Jahrh.

6

Nun singet und sei froh,
jauchzt alle und sagt so:
Unsers Herzens Wonne
liegt in der Krippe bloß
und leuchtet als die Sonne
in seiner Mutter Schoß.
|: Du bist A und O! :|

2 Sohn Gottes in der Höh',
nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte,
o Kindlein zart und rein,
durch alle deine Güte,
o liebstes Jesulein!
|: Zeuch mich hin nach dir! :|

3 Groß ist des Vaters Huld,
der Sohn tilgt unsre Schuld.
Wir waren all' verdorben
durch Sünd' und Eitelkeit;

so hat er uns erworben
die ew'ge Himmelsfreud'.
|: Eia, wär'n wir da! :|

4 Wo ist der Freuden Ort?
Nirgend mehr denn dort,
da die Engel singen
mit den Heil'gen all
und die Psalmen klingen
im hohen Himmelssaal.
|: Eia, wär'n wir da! :|

Vorreformatorisch.

Zum Jahresschluss

7

Mel. Nun freut euch, l. Christen gmein.

Zu Ende geht das alte Jahr
mit allen seinen Stunden!
Da stehn wir vor des Herrn Altar
von Dank und Lieb' gebunden;
wir schauen stillbewegt zurück,
es rühmet Herz und Mund und Blick:
Gott hat uns durchgeholfen!

2 Wie hat der Heiland uns aufs neu'
geleitet und regieret!
Wie unter Segen, mild und treu,
uns an der Hand geführet!
Wie übte er mit uns Geduld!
Wie oft vergab er unsre Schuld!
Wie hat er uns getragen!

3 Mein Herze dir entgegenschlägt,
von Dankbarkeit durchdrungen;
o Brüder, kommet tiefbewegt
zu ihm, dem wir gesungen!
Wir knien vor deinem Angesicht;
du naher Jesu, laß uns nicht,
bis du uns ganz vollendet!

E. H. Zeller.

Passion

8

Eines wünsch ich mir vor allem andern,
eine Speise früh und spät;
selig läßt's im Tränental sich wandern,
wenn dies Eine mit uns geht:
Unverrückt auf einen Mann zu schauen,
der mit blut'gem Schweiß und Todesgrauen
auf sein Antlitz niedersank
und den Kelch des Vaters trank.

2 Ewig soll er mir vor Augen stehen,
wie er als ein stilles Lamm
dort so blutig und so bleich zu sehen,
hängend an des Kreuzes Stamm;
wie er dürstend rang um meine Seele,
daß sie ihm zu seinem Lohn nicht fehle,
und dann auch an mich gedacht,
als er rief: Es ist vollbracht!

3 Ja, mein Jesu, laß mich nie vergessen
meine Schuld und deine Huld!

Als ich in der Finsternis gesessen,
trugest du mit mir Geduld;
hattest längst nach deinem Schaf getrachtet,
eh' es auf des Hirten Ruf geachtet,
und mit teurem Lösegeld
mich erkauft von dieser Welt.

4 Ich bin dein! Sprich du darauf dein Amen.
Treuster Jesu, du bist mein!
Drücke deinen süßen Jesusnamen
brennend in mein Herz hinein.
Mit dir alles tun und alles lassen,
in dir leben und in dir erblassen:
das sei bis zur letzten Stund'
unser Wandel, unser Bund!

Albert Knapp.

9

Hohes, heil'ges Marterbild,
sei in aller Not mein Schild;
wenn die Sünde mich verklagt,
wenn mir Leib und Seel' verzagt:
sei in aller Not mein Schild,
hohes, heil'ges Marterbild.

2 Eigne Werke retten nicht,
wenn du kommst und hältst Gericht;
ob der Eifer brennend ist,
aus dem Aug' die Träne fließt:
alles das tilgt nicht die Schuld,
Herr, es hilft nur deine Huld.

3 Wie ich bin, flieh' ich zu dir;
neig' dich gnadenreich zu mir!
Ich bin nackt, du kleide mich,
hilflos, ach, erbarme dich!
unrein, — wasch mich durch dein Blut;
ich bin arm, sei du mein Gut!

4 Hohes, heil'ges Marterbild,
sei in aller Not mein Schild!
Wenn mich Trübsal hier anficht,
wenn der letzte Schweiß ausbricht:
sei in aller Not mein Schild,
hohes, heil'ges Marterbild!

Ostern

10

Halleluja! Jesus lebt!
Jesus ist vom Grab erstanden.
Die ihr in der Angst geschwebt,
seht, hier ist der Trost vorhanden;
nehmt an dieser Freude teil:
|: Jesus lebet, unser Heil! :|

2 Nun ist die Gerechtigkeit
uns erworben und geschenket.
Sünde, brachtest Herzeleid,
nun bist du ins Meer versenket!
Tod, uns schreckte deine Macht,
|: aber du bist umgebracht! :|

3 Jesus lebt, wir leben mit,
denn Gott hat uns ihm gegeben.
Das ist ja ein sel'ger Schritt:
aus dem Tode in das Leben!
Mein Herz glaubt's und freuet sich:
|: Jesus lebet auch für mich! :|

4 Halleluja! Jesus lebt,
und ich sink' zu seinen Füßen;
wenn man morgen mich begräbt,
will ich keinen Trost sonst wissen.
Künftig sing' ich vor dem Thron:
|: Halleluja! Gottes Sohn! :|

Phil. Fried. Hiller.

Himmelfahrt

11

Gen Himmel aufgefahren ist, Halleluja!
der König der Ehren Jesus Christ. Halleluja!

2 Er sitzt zur rechten Gottes Hand, Halleluja!
herrscht über Himm'l und alle Land. Halleluja!

3 Nun ist erfüllt, was g'schrieben ist, Halleluja!
in Psalmen von dem Herren Christ. Halleluja!

4 Nun sitzt beim Herren Davids Herr, Halleluja!
wie zu ihm hat gesagt der Herr. Halleluja!

5 Nun dankt dem Herren Jesu Christ, Halleluja!
der heut' gen Himm'l gefahren ist. Halleluja!

6 Lob der heil'gen Dreieinigkeit, Halleluja!
von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja!

1607.

Pfingsten

12

Mel. Laßt mich gehn —

Geist des Herrn, Geist des Herrn,
komm herab, bleib nicht fern!
Komm, erfülle die Gemüter,
daß wir werden Jesu Glieder,
|: daß wir werden Jesu Leib! :|

2 Geist des Herrn, Geist des Herrn,
komm herab, bleib nicht fern!
Komm, erfülle unsre Herzen,
tröst' uns ob der Sünden Schmerzen,
|: laß uns deine Wohnung sein! :|

3 Geist des Herrn, Geist des Herrn,
komm herab, bleib nicht fern!
Leit' uns, Herr, in alle Wahrheit,
führ' uns zu der ew'gen Klarheit,
|: führ' uns, Herr, zum Himmel ein! :|

G. Knak.

II. Kirche und Mission

13

Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ,
die Sach', an der wir stehn;
und weil es deine Sache ist,
kann sie nicht untergehn.
Allein das Weizenkorn, bevor
es fruchtbar sproßt zum Licht empor,
muß sterben in der Erde Schoß
zuvor vom eignen Wesen los,
durch Sterben los,
vom eignen Wesen los.

2 Du gingst, o Jesu, unser Haupt,
durch Leiden himmelan,
und führest jeden, der da glaubt,
mit dir die gleiche Bahn.
Wohlan, so nimm uns allzugleich
zum Teil am Leiden und am Reich;
führ uns durch deines Todes Tor
samt deiner Sach' zum Licht empor,
zum Licht empor,
durch Nacht zum Licht empor!

3 Du ſtarbeſt ſelbſt als Weizenkorn
und ſankeſt in das Grab;
belebe denn, o Lebensborn,
die Welt, die Gott dir gab.
Send' Boten aus in jedes Land,
daß bald dein Name werd' bekannt,
dein Name voller Seligkeit;
auch wir ſtehn dir zum Dienſt bereit
in Kampf und Streit,
zum Dienſt in Kampf und Streit.
Sam. Preiswerk. Str. 3 v. F. Zaremba.

14

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme —

Einer iſt's, an dem wir hangen,
der für uns in den Tod gegangen
und uns erkauft mit ſeinem Blut.
Unſre Leiber, unſre Herzen
gehören dir, o Mann der Schmerzen,
in deiner Liebe ruht ſich's gut.
Nimm uns zum Eigentum,
bereite dir zum Ruhm
deine Kinder;
verbirg uns nicht das Gnadenlicht
von deinem heil'gen Angeſicht!

2 Nicht wir haben dich erwählet,
du ſelbſt haſt unſre Zahl gezählet
nach deinem ew'gen Gnadenrat.

Unſre Kraft iſt ſchwach und nichtig,
und keiner iſt zum Werke tüchtig,
der nicht von dir die Stärke hat.
Drum brich den eignen Sinn,
denn Armut iſt Gewinn
für den Himmel;
wer in ſich ſchwach, folgt, Herr, dir nach
und trägt mit Ehren deine Schmach.

3 O Herr Jeſu, Ehrenkönig,
die Ernt' iſt groß, der Schnitter wenig,
drum ſende treue Zeugen aus!
Sende ſie hinaus in Gnaden,
viel frohe Gäſte einzuladen
zum Mahl in deines Vaters Haus.
Wohl dem, den deine Wahl
beruft zum Abendmahl
im Reich Gottes!
Da ruht der Streit, da währt die Freud'
heut', geſtern und in Ewigkeit.

A. Knapp.

15

Es iſt noch Raum,
mein Haus iſt noch nicht voll,
mein Tiſch iſt noch zu leer;
der Platz iſt da,
wo jeder ſitzen ſoll;
o bringt doch Gäſte her!
Geht, nötigt ſie auf allen Straßen,
ich habe viel bereiten laſſen.
|: Es iſt noch Raum. :|

2 Es ist noch Raum.
Die Arme Jesu sind
zum Tragen stark und weit.
Die Hände stehn
für jedes Gnadenkind
zu heben ausgebreit't.
Er will sie auf die Achseln legen
und ihrer gar im Busen pflegen.
|: Da ist noch Raum. :|

3 Es ist noch Raum,
auch für das schwächste Kind,
das gar nicht gehen kann;
und derer auch,
die alt und müde sind,
nimmt er sich treulich an.
Ihr sollt ihm in den Armen liegen,
und dürft an seine Brust euch schmiegen.
|: Da ist noch Raum. :|

4 Es ist noch Raum,
ein Haus, das göttlich groß,
das viele Wohnung' hat.
Da ruht man aus
und ruht in Christi Schoß,
da wird der Glaube satt.
Die Schar, die Jesum angenommen,
wird da mit ihm zusammenkommen.
|: Da ist noch Raum. :|

E. G. Woltersdorf.

Fahre fort, fahre fort,
Zion, fahre fort im Licht:
Mache deinen Leuchter helle,
laß die erste Liebe nicht,
suche stets die Lebensquelle!
Zion, dringe durch die enge Pfort'!
Fahre fort, fahre fort!

2 Leide dich, leide dich,
Zion, leide ohne Scheu
Trübsal, Angst mit Spott und Hohne,
sei bis in den Tod getreu,
siehe auf die Lebenskrone;
Zion, fühlest du der Schlangen Stich,
leide dich, leide dich!

3 Folge nicht, folge nicht,
Zion, folge nicht der Welt,
die dich suchet groß zu machen;
achte nichts ihr Gut und Geld!
Halt' am Beten und am Wachen;
Zion, wenn sie dir viel Lust verspricht,
folge nicht, folge nicht!

4 Brich herfür, brich herfür,
Zion, brich herfür in Kraft!
Weil die Bruderliebe brennet,
zeige, was der in dir schafft,
der als seine Braut dich kennet.
Zion, durch die dir gegebne Tür
brich herfür, brich herfür!

5 Halte aus, halte aus,
Zion, halte deine Treu'!
Laß dich ja nicht laulich finden!
Auf, das Kleinod rückt herbei!
Auf, verlasse, was dahinten!
Zion, in dem letzten Kampf und Strauß
halte aus, halte aus!

Joh. Eusebius Schmidt.

17

Mel. Nun danket all und bringet Ehr —

Merk, Seele, dir das große Wort:
Wenn Jesus winkt, so geh;
wenn er dich zieht, so eile fort;
wenn Jesus hält, so steh.

2 Wenn er dich lobet, bücke dich;
wenn er dich liebt, so ruh;
wenn er dich aber schilt, so sprich:
Ich brauch's, Herr, schlage zu!

3 Wenn Jesus seine Gnadenzeit
bald da, bald dort verklärt,
so freu dich der Barmherzigkeit,
die andern widerfährt.

4 Wenn er dich aber brauchen will,
so steig in Kraft empor;
wird Jesus in der Seele still,
so nimm auch du nichts vor.

5 Kurz, liebe Seel', dein ganzes Herz
sei von dem Tage an
bei Schmach, bei Mangel und bei Schmerz
dem Lamme zugetan.

N. L. v. Zinzendorf.

18

Prächtig strahlt des Meisters Gnade
von des Leuchtturms Felsenrand;
doch uns gibt er, treu zu halten,
kleine Lichter längs dem Strand.
Chor:
Eure Lichter lasset brennen,
laßt sie strahlen durch die Nacht,
daß noch manch verirrter Schiffer
sicher werde heimgebracht.

2 Dunkel ist die Nacht der Sünde,
und der Sturm tobt, wutentbrannt;
ängstlich schaut manch spähend Auge
nach den Lichtern an dem Strand.
Eure Lichter u. s. w.

3 Auf denn, Brüder, schmückt die Lampen,
denn ein Schiffer in Gefahr
mag verderben nah' dem Hafen,
weil kein Lichtlein brennend war.
Eure Lichter u. s. w.

P. P. Bliß.

From Greenland's icy mountains —

Von Grönlands Eisgestaden,
von Indiens Perlenstrand,
von Peru's goldnen Pfaden,
vom dunklen Mohrenland,
von manchem alten Ufer
und palmenreicher Flur
ertönt das Flehn der Rufer:
„Zeigt uns der Wahrheit Spur!"

2 Ob auch gewürzte Winde
auf Ceylons Insel wehn,
der Mensch ist tot in Sünde
und muß verloren gehn.
Umsonst sind Gottes Gaben
so reichlich ausgestreut;
die Heiden sind begraben
in Nacht und Dunkelheit.

3 Wir, denen treue Hirten
und Gottes Wort verliehn,
wir könnten den Verirrten
das Lebenslicht entziehn?
O nein! die frohe Kunde
vom Heil in Jesu Christ
erschall' von Mund zu Munde,
bis jedes Volk ihn küßt.

4 Ihr Winde, weht die Wahrheit,
ihr Wasser, tragt sie fort,

bis wie ein Meer voll Klarheit
sie fülle jeden Ort;
bis der versöhnten Erde
das Lamm, der Sünderfreund,
der Herr und Hirt der Herde
in Herrlichkeit erscheint.

R. Heber.

20

Vorwärts, Christi Streiter, vorwärts in den Krieg,
mit dem Kreuz des Heilands, das uns führt zum Sieg!
Christus, unser König, treu voran uns geht;
seht, wie dort im Kampfe seine Fahne weht!
Vorwärts, Christi Streiter,
vorwärts in den Krieg
mit dem Kreuz des Heilands,
das uns führt zum Sieg.

2 Vor dem Siegeszeichen Satan's Scharen fliehn:
Kommt, wir Christen wollen zum Triumphe ziehn!
Laßt die Höll' erzittern vor dem Jubelklang,
hebet eure Stimmen, singt den Siegsgesang!
Vorwärts u. s. w.

3 Mit der Heilgen Scharen gleich in Schritt und Tritt,
wie ein mächtger Heerbann ziehen wir auch mit;
ein Leib sind wir alle, heiligen Vereins,
eins in Glaub' und Hoffnung, in der Liebe eins.
Vorwärts u. s. w.

4 Kronen, Reiche, Throne kommen und vergehn,
doch die Kirche Christi bleibt für immer stehn;
auch der Höllen Pforten übermögen nicht;
so hat er's versprochen, der sein Wort nicht bricht.
Vorwärts u. s. w.

5 Vorwärts denn, ihr Brüder, kommt, fallt in die Reihn,
im Triumphgesange stimmet mit uns ein:
„Unserm König Christo Preis und Ehr' allzeit!"
Mensch und Engel singen's durch die Ewigkeit.
Vorwärts u. s. w.

S. Baring-Gould. Uebers. v. A. Späth.

21

Wer will ein Streiter Jesu sein
und nicht ein Widerchrist,
der stell' sich auf dem Kampfplatz ein,
wie er berufen ist.
Die Kreuzesfahne weht, die Fahne weht;
wohl dem, |: der bei ihr steht! :|
Drommeten schallen weit und breit:
Frisch auf, frisch auf zum Streit!

2 „Hie Schwert des Herrn und Gideon!"
tönt unser Schlachtgeschrei.
Der treubewährte Gottessohn,
der steht uns selber bei!
Mit ihm |: des Himmels Heer, :|
der Engel |: Zeug und Wehr. :|
Trotz aller Welt! denn Sieg und Feld
behält der starke Held!

3 Zeuch du den Harniſch Pauli an;
dein Schwert ſei Gottes Wort,
das bricht durch Flut und Flammen Bahn
und iſt ein ſtarker Hort.
Ergreif' |: des Heiles Helm :|
und weich' |: nicht wie ein Schelm :|
Der Schild des Glaubens ſchütze dich:
So ſtreite ritterlich!

4 Gott rüſte dich mit Davids Kraft
und lehre dich den Krieg,
daß in der Kreuzesritterſchaft
du werbeſt um den Sieg!
Der Sieg |: iſt nimmer weit, :|
|: halt (tapfer) aus im Streit! :|
Schon winket dir der Ehrenlohn,
des ew'gen Lebens Kron'.

Hier. Annoni.

22

Mel. Meinen Jeſum laß ich nicht —

Steil und dornig iſt der Pfad,
der uns zur Vollendung leitet;
ſelig iſt, wer ihn betrat
und zur Ehre Jeſu ſtreitet;
ſelig, wer den Lauf vollbringt
und nicht kraftlos niederſinkt!

2 Ueberſchwenglich iſt der Lohn
der bis in den Tod Getreuen,
die, der Luſt der Welt entflohn,

ihrem Heiland ganz sich weihen,
deren Hoffnung unverrückt
nach der Siegeskrone blickt.

3 Den am Kreuz wir bluten sehn,
der hat uns den Lohn errungen,
und zu seines Himmels Höhn
sich vom Staub emporgeschwungen.
Sieger in der Todesnacht —
rief er selbst: „Es ist vollbracht!“

4 Zieh, o Herr, uns hin zu dir,
zieh dir nach die Schar der Streiter!
Sturm und Nacht umfängt uns hier, —
droben ist es still und heiter;
jenseits, hinter Grab und Tod,
strahlt des Himmels Morgenrot.

5 Auf denn, Mitgenossen, geht
mutig durch die kurze Wüste!
Seht auf Jesum, wacht und fleht,
daß Gott selbst zum Kampf uns rüste!
Der im Schwachen mächtig ist,
gibt uns Sieg durch Jesum Christ.

S. G. Bürde.

III. Jesuslieder

23

Eigene Melodie, oder:
Nun bitten wir den heiligen Geist —

Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein
bringt großen Frieden ins Herz hinein,
und dein Gnadenanblick
macht uns so selig,
daß Leib und Seele darüber fröhlich
und dankbar wird.

2 Wir sehn dein freundliches Angesicht
voll Huld und Gnade wohl leiblich nicht,
aber unsre Seele
kann's schon gewahren:
du kannst dich fühlbar gnug offenbaren
auch ungesehn.

3 Barmherzig, gnädig, geduldig sein,
uns täglich reichlich die Schuld verzeihn,
heilen, stillen, trösten,
erfreun und segnen
und unsrer Seele als Freund begegnen
ist deine Lust.

4 Ach gib an deinem kostbaren Heil
uns alle Tage vollkommen Teil
und laß unsre Seele
sich immer schicken,
aus Not und Liebe nach dir zu blicken
ohn Unterlaß.

5 Du reichst uns deine durchgrabne Hand,
die so viel Treue an uns gewandt,
daß wir beim Drandenken
beschämt dastehen,
und unser Auge muß übergehen
vor Lob und Dank.

Chr. Gregor.

24

Der beste Freund ist in dem Himmel,
auf Erden sind die Freunde rar;
denn bei dem falschen Weltgetümmel
ist Redlichkeit oft in Gefahr.
Drum hab' ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

2 Die Menschen sind wie eine Wiege,
mein Jesus stehet felsenfest,
daß, wenn ich gleich darniederliege,
mich seine Freundschaft doch nicht läßt.
Er ist's, der mit mir lacht und weint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

3 Er läßt sich selber für mich töten,
vergießt für mich sein eigen Blut;

er steht mir bei in allen Nöten,
er spricht für meine Schulden gut.
Er hat mir niemals was verneint:
Mein Jesus ist der beste Freund.

4 Mein Freund, der mir sein Herze gibet,
mein Freund, der mein, und ich bin sein;
mein Freund, der mich beständig liebet,
mein Freund bis in das Grab hinein.
Ach, hab' ich's nun nicht recht gemeint?
Mein Jesus ist der beste Freund.

B. Schmu

25

Ich bete an die Macht der Liebe,
die sich in Jesu offenbart;
ich geb mich hin dem freien Triebe,
womit ich Wurm geliebet ward.
Ich will, anstatt an mich zu denken,
ins Meer der Liebe mich versenken.

2 Wie bist du mir so sehr gewogen,
und wie verlangt dein Herz nach mir!
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
neigt sich mein alles auch zu dir;
du traute Liebe, gutes Wesen,
du hast mich, ich hab' dich erlesen.

3 Ich fühl's, du bist's, dich muß ich haben,
ich fühl's, ich muß für dich nur sein;
nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,
mein Ruhplatz ist in dir allein.

Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen,
drum folg' ich deinen sel'gen Zügen.

4 O Jesu, daß dein Name bliebe
im Grunde tief gedrücket ein;
möcht' deine süße Jesusliebe
in Herz und Sinn gepräget sein!
In Wort und Werk, in allem Wesen
sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

5 Lob sei dem hohen Jesusnamen,
in dem der Liebe Quell entspringt,
von dem hier alle Bächlein kamen,
aus dem die sel'ge Schar dort trinkt.
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie falten sie die frohen Hände!

Gerh. Tersteegen.

26

Nur mit Jesu will ich Pilger wandern,
nur mit ihm geh' froh ich ein und aus;
Weg und Ziel find ich bei keinem andern;
|: er allein bringt Heil in Herz und Haus. :|

2 Berg und Tal und Feld und Wald und Meere:
froh durchwall' ich sie an seiner Hand;
wenn der Herr nicht mein Begleiter wäre,
|: fänd' ich nie das wahre Vaterland. :|

3 Er ist Schutz, wenn ich mich niederlege,
er mein Hort, wenn früh' ich stehe auf;
er mein Rater auf dem Scheidewege
|: und mein Trost bei rauhem Pilgerlauf. :|

4 Bei dem Herrn will ich stets Einkehr halten,
er sei Speis' und Trank und Freude mir;
seine Gnade will ich lassen walten,
|: ihm befehl' ich Leib und Seele hier. :|

5 Bis es Abend wird für mich hienieden
und er ruft zur ew'gen Heimat hin,
bis mit ihm ich gehe ein zum Frieden,
|: wo sein sel'ger Himmelsgast ich bin. :|

P. Schück.

27

Schönster Herr Jesu,
Herrscher aller Enden,
Gottes und Marien Sohn:
dich will ich lieben,
dich will ich ehren,
du meiner Seele Freud' und Kron'!

2 Schön sind die Wälder,
schön auch sind die Felder
in der schönen Frühlingszeit:
Jesus ist schöner,
Jesus ist reiner,
der unser traurig Herz erfreut.

3 Schön leucht' die Sonnen,
schön auch leucht' der Monden
und die Sternlein allzumal:
Jesus leucht' schöner,
Jesus leucht' reiner,
als all die Eng'l im Himmels-Saal.

4 Alle die Schönheit
Himmels und der Erden
ist nur gegen ihn als Schein;
keiner auf Erden
lieber kann werden,
als der schönste Jesus mein.

1677.

28

Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht
auf ewig mir erkoren?
Für flücht'ge Freuden ew'gen Schmerz!
Ach, ohne Jesum, armes Herz,
|: hättst du dich selbst verloren :|
— verloren!

2 Was könnt' mir doch die ganze Welt
für meinen Jesum geben?
Und wär' die ganze Welt auch mein,
nein, sollt' ich ohne Jesum sein,
|: da möchte ich nicht leben :|
— nicht leben.

3 Wer wär' mein Tröster dann im Schmerz,
wer auf dem Sterbebette?
wer einst am Tage des Gerichts?
Ach, hier und dort hätt' ich ja nichts,
|: wenn ich nicht Jesum hätte :|
— nicht hätte.

4 Ich hätte nichts als ew'ge Pein
für stundenlang Ergötzen!

Ach, ohne Jesum dort und hier, —
Gedanke, weiche fern von mir,
|: Gedanke voll Entsetzen: |
— Entsetzen!

5 Nun aber, da ich Jesum hab',
o welch ein reiches Leben!
Ist Erde doch und Himmel sein,
drum ist auch alles, alles mein,
|: weil er sich mir gegeben :|
— gegeben.

Adolf Morath.

29

Wenn ich ihn nur habe,
wenn er mein nur ist,
wenn mein Herz bis hin zum Grabe
seine Treue nie vergißt,
weiß ich nichts von Leide,
fühle nichts als Andacht, Lieb' und Freude.

2 Wenn ich ihn nur habe,
laß ich alles gern,
folg' an meinem Wanderstabe
treugesinnt nur meinem Herrn,
lasse still die andern
breite, lichte, volle Straßen wandern.

3 Wenn ich ihn nur habe,
schlaf ich fröhlich ein.
Ewig wird zu süßer Labe
seines Herzens Flut mir sein,
die mit sanftem Zwingen
alles wird erreichen und durchdringen.

4 Wo ich ihn nur habe,
ist mein Vaterland,
und es fällt mir jede Gabe,
wie ein Erbteil in die Hand.
Längst vermißte Brüder
find' ich nun in seinen Jüngern wieder.

F. L. v. Hardenberg.

30

Wollt ihr wissen, was mein Preis?
Wollt ihr lernen, was ich weiß?
Wollt ihr sehn mein Eigentum?
Wollt ihr hören, was mein Ruhm?
|: Jesus, der Gekreuzigte. :|

2 Wer ist meines Glaubens Grund?
Wer stärkt und erweckt den Mund?
Wer trägt meine Straf' und Schuld?
Wer schafft mir des Vaters Huld?
|: Jesus, der Gekreuzigte. :|

3 Wer ist meines Leidens Trost?
Wer schützt, wenn mein Feind erbost?
Wer erquickt mein mattes Herz?
Wer verbindet meinen Schmerz?
|: Jesus, der Gekreuzigte. :|

4 Wer ist meines Todes Tod?
Wer hilft in der letzten Not?
Wer versetzt mich in sein Reich?
Wer macht mich den Engeln gleich?
|: Jesus, der Gekreuzigte. :|

J. Ch. Schwedler.

IV. Lob Gottes

31

Danket dem Herrn!
Wir danken dem Herrn,
denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich,
|: sie währet ewiglich. :|

2 Lobet den Herrn!
Ja, lobe den Herrn
auch meine Seele,
vergiß es nie, was er dir Guts getan,
|: was er dir Guts getan! :|

3 Sein ist die Macht!
Allmächtig ist Gott,
sein Tun ist weise,
und seine Huld ist jeden Morgen neu,
|: ist jeden Morgen neu. :|

4 Groß ist der Herr!
Ja, groß ist der Herr;
sein Nam' ist heilig,
und alle Welt ist seiner Ehre voll,
|: ist seiner Ehre voll. :|

5 Betet ihn an!
Anbetung dem Herrn;
mit hoher Ehrfurcht
werd' auch bei uns sein Name stets genannt,
|: sein Name stets genannt. :|

6 Singet dem Herrn!
Lobſinget dem Herrn
in frohen Chören,
denn er vernimmt auch unſern Lobgeſang,
|: auch unſern Lobgeſang. :|

C. W. F. Herroſee.

32

Gott iſt die Liebe, läßt mich erlöſen;
Gott iſt die Liebe, er liebt auch mich.
Drum ſag ich noch einmal:
|: Gott iſt die Liebe, :|
er liebt auch mich.

2 Ich lag in Banden der ſchnöden Sünden;
ich lag in Banden und konnt' nicht los.
Drum ſag ich u. ſ. w.

3 Er ſandte Jeſum, den treuen Heiland;
er ſandte Jeſum und macht' mich los.
Drum ſag ich u. ſ. w.

4 Jeſus, mein Heiland, gab ſich zum Opfer;
Jeſus, mein Heiland, büßt meine Schuld.
Drum ſag ich u. ſ. w.

5 Er ließ mich laden durchs Wort der Gnaden;
er ließ mich laden durch ſeinen Geiſt.
Drum ſag ich u. ſ. w.

6 Dich will ich preiſen, du ew'ge Liebe;
dich will ich loben, ſo lang ich bin.
Drum ſag ich u. ſ. w.

Aug. Riſche.

Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir beugt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

2 Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an;
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir in sel'ger Ruh'
heilig, heilig, heilig zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth,
heilig, Herr der Kriegesheere,
starker Helfer in der Not:
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.

4 Alle Tage wollen wir
dich und deinen Namen preisen
und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett aus Sünden, rett aus Tod,
sei uns gnädig, Herre Gott!

5 Herr, erbarm, erbarme dich!
Auf uns komme, Herr, dein Segen;

deine Güte zeige sich
allen der Verheißung wegen.
Auf dich hoffen wir allein,
laß uns nicht verloren sein!

1779.

34

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Hauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset den Lobgesang hören!

2 Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adelers Fittichen sicher geführet,
der dich erhält,
wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

3 Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

4 Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran,
was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

Großer Gott, wir loben dich;
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir beugt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

2 Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
stimmen dir ein Loblied an;
alle Engel, die dir dienen,
rufen dir in sel'ger Ruh'
heilig, heilig, heilig zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth,
heilig, Herr der Kriegesheere,
starker Helfer in der Not:
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.

4 Alle Tage wollen wir
dich und deinen Namen preisen
und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett aus Sünden, rett aus Tod,
sei uns gnädig, Herre Gott!

5 Herr, erbarm, erbarme dich!
Auf uns komme, Herr, dein Segen;

Eigene Melodie, oder:
O daß ich tausend Zungen hätte —

Mir ist Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht wert!
Das zähl ich zu dem Wunderbaren;
mein stolzes Herz hat's nie begehrt.
Nun weiß ich das und bin erfreut
|: und rühme die Barmherzigkeit. :|

2 Ich hatte nichts als Zorn verdienet
und soll bei Gott in Gnaden sein;
Gott hat mich mit ihm selbst versühnet
und macht durchs Blut des Sohns mich rein.
Wo kam dies her? warum geschieht's?
|: Erbarmung ist's und weiter nichts. :|

3 Das muß ich dir, mein Gott, bekennen,
das rühm ich, wenn ein Mensch mich fragt;
ich kann es nur Erbarmung nennen,
so ist mein ganzes Herz gesagt.
Ich beuge mich und bin erfreut
|: und rühme die Barmherzigkeit. :|

4 Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
dies soll mein einzig Rühmen sein;
auf dies Erbarmen will ich glauben,
auf dieses bet' ich auch allein;
auf dieses duld' ich in der Not,
|: auf dieses hoff' ich noch im Tod. :|

5 Gott, der du reich bist an Erbarmen,
nimm dein Erbarmen nicht von mir,
und führe durch den Tod mich Armen
durch meines Heilands Tod zu dir!
Da bin ich ewig hocherfreut
|: und rühme die Barmherzigkeit. :|

Ph. Fr. Hiller.

37

Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zu gut
und noch jetzund getan.

2 Der ewig reiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort,
ja uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

3 Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne
und dem, der beiden gleich
im höchsten Himmelsthrone,

dem dreimal Einen Gott,
als er urſprünglich war
und iſt und bleiben wird
jetzund und immerdar.

M. Rinkart.

38

Eigene Melodie, oder:
Jeſu, meines Lebens Leben —

Womit ſoll ich dich wohl loben,
mächtiger Herr Zebaoth?
Sende mir dazu von oben
deines Geiſtes Kraft, mein Gott!
Denn ich kann mit nichts erreichen
deine Gnad' und Liebeszeichen.
Tauſend, tauſendmal ſei dir,
großer König, Dank dafür!

2 Herr, entzünde mein Gemüte,
daß ich deine Wundermacht,
deine Gnade, Treu' und Güte
ſtets erhebe Tag und Nacht!
Denn von deinen Gnadengüſſen
Leib und Seele zeugen müſſen.
Tauſend u. ſ. w.

3 Bald mit Lieben, bald mit Leiden
kamſt du, Herr, mein Gott, zu mir,
nur mein Herze zu bereiten,
ſich ganz zu ergeben dir,

daß mein gänzliches Verlangen
möcht' an deinem Willen hangen.
Tausend u. s. w.

4 Vater, du hast mir erzeiget
lauter Lieb' und Gütigkeit,
und du hast zu mir geneiget,
Jesu, deine Freundlichkeit;
und durch dich, du Geist der Gnaden,
werd' ich stets noch eingeladen.
Tausend u. s. w.

5 Tausendmal sei dir gesungen,
Herr, mein Gott, Preis, Lob und Dank,
daß es mir bisher gelungen!
Ach, laß meines Lebens Gang
ferner doch durch Jesu Leiten
nur gehn in die Ewigkeiten;
da will ich, Herr, für und für
ewig, ewig danken dir!

L. A. Gotter.

V. Gebetslieder

39

Mel. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend —

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir,
schließ zu der Sünde Tor und Tür,
vertreibe sie und laß nicht zu,
daß sie in meinem Herzen ruh.

2 Dir öffn' ich, Jesu, meine Tür,
ach komm und wohne du bei mir;
treib all Unreinigkeit hinaus
aus deinem Tempel und Wohnhaus.

3 Laß deines guten Geistes Licht
und dein hellglänzend Angesicht
erleuchten mein Herz und Gemüt,
o Brunnen unerschöpfter Güt!

4 Und mache dann mein Herz zugleich
an Himmelsgut und Segen reich,
gib Weisheit, Stärke, Rat, Verstand
aus deiner milden Gnadenhand!

5 So will ich deines Namens Ruhm
ausbreiten als dein Eigentum,
und dieses achten für Gewinn,
wenn ich nur dir ergeben bin.

H. G. Neuß.

40

Mel. Es ist noch Raum —

Hier ist mein Herz!
Mein Gott, ich geb es dir,
dir, der es gnädig schuf.
„Nimm es der Welt,
mein Kind, und gib es mir!"
Dies ist an mich dein Ruf.
Hier ist das Opfer meiner Liebe,
ich weih es dir aus treuem Triebe.
|: Hier ist mein Herz! :|

2 Hier ist mein Herz!
O nimm es gnädig an,
ob ihm gleich viel gebricht.
Ich geb es dir,
so gut ich's geben kann;
verschmäh die Gabe nicht!
Es ist mit böser Lust beflecket,
mit Sünd' erfüllt, mit Schuld bedecket,
|: mein sündig Herz. :|

3 Hier ist mein Herz!
Es sucht in Christo Heil,
es naht zum Kreuze hin
und spricht: „O Herr,
du bist mein Gut und Teil,
dein Tod ist mein Gewinn!"
Es hat in des Erlösers Wunden
Trost, Ruh' und Seligkeit gefunden
|: mein gläubig Herz. :|

Ehrenfr. Liebich.

41

Mel. Seelenbräutigam —

Jesu, geh voran
auf der Lebensbahn,
und wir wollen nicht verweilen,
dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand
bis ins Vaterland.

2 Soll's uns hart ergehn,
laß uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen
niemals über Lasten klagen,
denn durch Trübsal hier
geht der Weg zu dir.

3 Rühret eigner Schmerz
irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden,
o so gib Geduld zu beiden!
Richte unsern Sinn
auf das Ende hin!

4 Ordne unsern Gang,
Liebster, lebenslang!
Führst du uns durch rauhe Wege,
gib uns auch die nötge Pflege,
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf!

N. L. Graf v. Zinzendorf.

Jesu, Gnadensonne, süße Seelenzier,
Brunnquell aller Wonne, neige dich zu mir!
Blicke voll Erbarmen auf dein Kind herab;
tröste selbst mich Armen, sei mein Schild und Stab!

2 Tilg' all meine Sünde, Herr, in deinem Blut,
daß der Zorn verschwinde, o mein höchstes Gut!
Laß mir deine Wunden, deiner Marter Schön'
alle Tag' und Stunden vor den Augen stehn!

3 Dir nur will ich leben und für dich nur sein,
dir mich ganz ergeben und zum Opfer weihn.
Sprich dazu dein Amen, o mein Fels und Hort!
Preis sei deinem Namen, Preis dir hier und dort!

G. Knak.

43

Jesus, Savior, pilot me—

Jesu, Heiland, steu're du
sicher mich dem Hafen zu.
Führe mich durch Sturmesnot,
führ' mich, wo die Klippe droht;
sicher komme ich ans Land,
hält das Steuer deine Hand.

2 Tost der Wind und schäumt das Meer,
sprich ein Wort, du bist ihr Herr!
Sieh', die Woge schweigt; der Wind
atmet wie ein schlummernd Kind;
Sturmesbrausen sinkt zur Ruh',
Jesu, Heiland, steu're du.

3 Nah' ich endlich mich dem Land,
wo die Brandung bricht am Strand,
bist du dann, mein Heiland, nah',
bleibt mein Herze still auch da.
Mit der Hand am Steuer sprich:
„Fürchte nichts, ich steu're dich."

E. Hopper.

44

Mel. Alles ist an Gottes Segen —

Schenke, Herr, auf meine Bitte,
mir ein göttliches Gemüte,
einen königlichen Geist,
mich als dir verlobt zu tragen,
allem freudig abzusagen,
was nur Welt und irdisch heißt.

2 So will ich mich selbst nichts achten;
sollte gleich der Leib verschmachten,
bleib ich Jesu doch getreu;
sollt' ich keinen Trost erblicken,
will ich mich damit erquicken,
daß ich meines Jesu sei.

Chr. Fr. Richter.

45

Segne und behüte
uns durch deine Güte;
Herr, erheb dein Angesicht
über uns und gib uns Licht!

2 Schenk uns deinen Frieden
alle Tag' hienieden;
gib uns deinen guten Geiſt,
der uns ſtets zu Chriſto weiſt.

3 Amen, Amen, Amen!
Ehre ſei dem Namen
Jeſu Chriſti, unſers Herrn,
denn er ſegnet uns ſo gern.

46

So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein ſelig Ende
und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen,
nicht einen Schritt;
wo du wirſt gehn und ſtehen,
da nimm mich mit

2 In dein Erbarmen hülle
mein ſchwaches Herz,
und mach es gänzlich ſtille
in Freud' und Schmerz;
laß ruhn zu deinen Füßen
dein armes Kind,
es will die Augen ſchließen
und glauben blind.

3 Wenn ich auch gleich nichts fühle
von deiner Macht,

du führst mich doch zum Ziele
auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
und führe mich
bis an mein selig Ende
und ewiglich. Julie v. Hausmann.

47

Starker Herr Zebaoth,
du unser Herr und Gott,
Jesu, du himmlisches, herrliches Haupt!
Dir, Herr, ergeb ich mich
nun und auf ewiglich;
ja dir sei Leib und Seel' gänzlich vertraut!
Will dir mein Leben williglich geben;
|: alles, ja alles, was immer ich bin,
geb ich mit Freuden, Herr Jesu, dir hin! :|

2 Die Sonne ehret dich,
es unterwirfet sich
zu deinen Füßen der silberne Mond.
Kein' Unvollkommenheit
mindert dein' Herrlichkeit,
um dein Haupt winden die Stern' eine Kron'.
Alles, was lebet, alles, was schwebet,
|: alles, das Himmel und Erden schränkt ein,
muß deiner Majestät untertan sein. :|

3 Zu dir im Jammertal
rufen wir allzumal,

der du in Finsternis bist unser Licht.
Laß nicht die Diener dein,
die dir ergeben sein,
laß und versäume uns du nimmer nicht!
Uns alle leite und für uns streite,
|: führe, regiere, verschaffe, daß all'
wir einst eingehen zum himmlischen Saal! :|

VI. Gottvertrauen

48

Ein' feſte Burg iſt unſer Gott,
ein' gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen
Der alt' böſe Feind,
mit Ernſt er's jetzt meint;
groß' Macht und viel Liſt
ſein grauſam Rüſtung iſt;
auf Erd' iſt nicht ſeins gleichen.

2 Mit unſrer Macht iſt nichts getan,
wir ſind gar bald verloren;
es ſtreit't für uns der rechte Mann,
den Gott hat ſelbſt erkoren
Fragſt du, wer der iſt?
Er heißt Jeſus Chriſt,
der Herre Zebaoth,
und iſt kein andrer Gott;
das Feld muß er behalten.

3 Und wenn die Welt voll Teufel wär'
und wollt' uns gar verſchlingen,
ſo fürchten wir uns nicht ſo ſehr,
es ſoll uns doch gelingen.
Der Fürſt dieſer Welt,
wie ſau'r er ſich ſtellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er iſt gericht't,
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4 Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein'n Dank dazu haben.
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr', Kind und Weib:
laß fahren dahin,
sie haben's kein'n Gewinn;
das Reich muß uns doch bleiben!

Martin Luther.

49

Der Herr ist treu, der Herr ist treu!
Sein Wort ist wahr, Gott trüget nicht,
er hält getreu, was er verspricht;
ja, er ist treu, ja, er ist treu!

2 Der Herr ist treu, der Herr ist treu!
Er pflegt und trägt uns väterlich,
er hilft und sorgt für mich und dich;
ja, er ist treu, ja, er ist treu!

3 Der Herr ist treu, der Herr ist treu!
Er, unser Fels und feste Burg,
hilft treulich auch durchs Schwerste durch;
er ist gar treu, er ist gar treu!

4 Der Herr ist treu, der Herr ist treu!
So rühmt in gut' und böser Zeit,
ja rühmt in alle Ewigkeit:
Der Herr ist treu, der Herr ist treu!

50

Des Christen Schmuck und Ordensband,
das ist das Kreuz des Herrn;
und wer erst seinen Wert erkannt,
|: der trägt es froh und gern. :|

2 Man nimmt's mit Demut, trägt's mit Lust
und achtet's für Gewinn;
doch trägt man es nicht auf der Brust,
|: o nein, man trägt es drin! :|

3 Und wenn's auch schmerzt und wenn's auch drückt,
bleibt man doch glaubensvoll;
man weiß ja wohl, wer's uns geschickt,
|: und was es wirken soll. :|

4 Man trägt es auch nur kurze Zeit,
bloß als ein Unterpfand
für das zukünft'ge Ehrenkleid
|: im lieben Vaterland. :|

Phil. Spitta.

51

Es kennt der Herr die Seinen
und hat sie stets gekannt,
die Großen und die Kleinen
in jedem Volk und Land!
Er läßt sie nicht verderben,
er führt sie aus und ein;
|: im Leben und im Sterben
sind sie und bleiben sein. :|

2 Er kennet seine Scharen
am Glauben, der nicht schaut,
und doch dem Unsichtbaren,
als säh 'er ihn, vertraut;
der aus dem Wort gezeuget
und durch das Wort sich nährt,
|: und vor dem Wort sich beuget
und mit dem Wort sich wehrt. :|

3 Er kennt sie als die Seinen
an ihrer Hoffnung Mut,
die fröhlich auf dem Einen,
daß er der Herr ist, ruht;
in seiner Wahrheit Glanze
sich sonnet frei und kühn
|: die wunderbare Pflanze,
die immerdar ist grün. :|

4 Er kennt sie an der Liebe,
die seiner Liebe Frucht,
und die mit lauterm Triebe
ihm zu gefallen sucht;
die andern so begegnet,
wie er das Herz bewegt,
|: die segnet, wie er segnet,
und trägt, wie er sie trägt. :|

5 So hilf uns, Herr, zum Glauben,
und halt' uns stets dabei;
laß nichts die Hoffnung rauben,
die Liebe herzlich sei.

Und wird der Tag erſcheinen,
da dich die Welt wird ſehn,
|: ſo laß uns als die Deinen
zu deiner Rechten ſtehn! :|

Phil. Spitta.

52

Harre, meine Seele, harre des Herrn;
alles ihm befehle, hilft er doch ſo gern!
Sei unverzagt, bald der Morgen tagt,
und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.
In allen Stürmen, in aller Not
wird er dich beſchirmen, der treue Gott!

2 Harre, meine Seele, harre des Herrn;
alles ihm befehle, hilft er doch ſo gern!
Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht;
größer als der Helfer iſt die Not ja nicht.
Ewige Treue, Retter in Not,
rett' auch unſre Seele, du treuer Gott!

Fr. Räder.

53

Mit dem Herrn fang alles an!
Kindlich mußt du ihm vertrauen,
darfſt auf eigne Kraft nicht bauen;
Demut ſchützt vor ſtolzem Wahn.
|: Mit dem Herrn fang alles an! :|

2 Mit dem Herrn fang alles an!
Die ſich ihn zum Führer wählen,
können nie das Ziel verfehlen;
ſie nur gehn auf ſichrer Bahn.
|: Mit dem Herrn fang alles an! :|

3 Mit dem Herrn fang alles an!
Mut wird dir dein Helfer senden;
froh wirst du dein Werk vollenden,
denn es ist in Gott getan.
|: Mit dem Herrn fang alles an! :|

C. C. Hohlfeld.

54

Wenn ich zu Zeiten traurig bin
und liegt mir dies und das im Sinn
und ist doch nur ein irdisch Ding,
zum Trauern zu gering,
dann denk' ich bald: Was soll der Schmerz?
Komm, schaffe dir ein ander Herz,
denn Trauern ist in dieser Welt
vom bösen Feind bestellt.

2 Dann denk' ich auch an Jesum Christ,
wie er voll guten Zuspruchs ist;
er spricht im hellen Osterschein:
Stellt euer Trauern ein!
Dann kommt mir gleich ein Lied in Sinn;
ich sing' es leise für mich hin,
bis daß es durchbricht mit Gewalt
und hell und laut erschallt.

3 Je heller meine Stimme klingt,
je tiefer Jesus in mich dringt;
mit ihm zieht lichter Osterschein
ins arme Herz hinein.
Drum sollt' ich wieder traurig sein,
so hol' ich Jesum singend ein;
und o wie selig ist das Herz,
das so versingt den Schmerz!

VII. Morgenlieder

55

Früh am Morgen Jesus gehet
und vor allen Türen stehet,
klopfet an, wo man geflehet:
„Komm, Herr Jesu, unser Gast!"

2 Nun so lasset ihn nicht dorten,
tut ihm auf des Herzens Pforten,
rufet ihn mit süßen Worten:
„Kehr, Herr Jesu, bei uns ein!"

3 Wolleſt täglich bei uns bleiben,
alle Feinde von uns treiben,
uns ins Buch des Lebens schreiben
und der gute Hirte sein;

4 weiden uns auf grüner Auen,
daß wir deine Fülle schauen
und auf deinen Reichtum bauen,
mit dir gehen aus und ein.

5 Amen, ja, es soll geschehen!
Jesus wird heut' mit uns gehen,
und wir werden fröhlich sehen,
daß er uns nicht läßt allein.

Stip.

56

Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Mit dir, o Jesu, steh' ich auf,
mit dir beginn' ich meinen Lauf,
dein will ich stets gedenken.
Mein Heiland, laß mich nie allein,
wollst immer in und bei mir sein,
mein Tun und Lassen lenken.
Ich dein, du mein,
meine Freude, Trost im Leide,
bis ich droben
ewiglich dich werde loben.

57

Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerschöpften Lichte:
schick uns diese Morgenzeit
deine Strahlen zu Gesichte,
und vertreib durch deine Macht
unsre Nacht!

2 Deiner Güte Morgentau
fall auf unser matt' Gewissen;
laß die dürre Lebensau
lauter süßen Trost genießen,
und erquick uns, deine Schar,
immerdar.

3 Gib, daß deiner Liebe Glut
unsre kalten Werke töte,

und erweck uns Herz und Mut
bei entstandner Morgenröte,
daß wir, eh' wir gar vergehn,
recht aufstehn.

4 Leucht uns selbst in jener Welt,
du verklärte Gnadensonne;
führ uns durch das Tränenfeld
in das Land der süßen Wonne,
da die Luft, die uns erhöht,
nie vergeht.

Chr. Knorr v. Rosenroth.

VIII. Abendlieder

58

Ach bleib bei mir, weil's Abend worden ist;
der Tag ist hin, ach bleib, Herr Jesu Christ!
Wenn ich in Nöten Mut und Trost verlier',
sei du mein Helfer, Herr, ach bleib bei mir!

2 Schnell läuft zu End' mein kurzer Erdentag,
alles zerstäubt, was rings mir werden mag,
Lust wird zum Leid, es schwindet Erdenzier;
Herr, der du ewig gleich, ach bleib bei mir!

3 Dich brauch ich, Herr, in jedem Augenblick,
nur deine Gnade wehret Satans Tück';
wer ist, der so mich Armen halt' und führ'?
Durch Wolk' und Sonnenschein, Herr, bleib bei mir!

4 Wo du mich segnest, fürcht' ich keinen Feind,
leicht wird die Trübsal, ob das Aug' wohl weint.
Wo ist dein Stachel, Tod? ich triumphier!
Wo Höll' dein Sieg? mein Jesus bleibt bei mir.

5 Halt' mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht,
führ himmelan mich durch die Nacht zum Licht.
Dort graut der Tag, es fliehn die Schatten hier:
im Tod und Leben, Herr, bleib du bei mir!

H. F. Lyte. Uebers. v. A. Späth.

59

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht —

Bleibe bei uns, lieber Herr,
denn es will nun Abend werden.
Lieblich glänzt das Sternenmeer
und erhellt die Nacht auf Erden.
Kehr mit deinem Gnadenschein
auch in unsre Herzen ein.

2 Ach, vergib die Sündenschuld,
die auch heute ist begangen;
Herr, erbarm dich, hab Geduld,
denn du kennest das Verlangen
deiner Kinder gnädiglich,
die nach Gnade sehnen sich.

3 Gib uns eine sanfte Ruh'
und ein fröhliches Erwachen;
drück uns selbst die Augen zu,
laß im Schlaf dein Bild uns lachen.
Bleibe bei uns auch im Tod,
und hilf uns aus aller Not!

60

Müde bin ich, geh zur Ruh',
schließe meine Augen zu;
Vater, laß die Augen dein
über meinem Bette sein!

3 Hab' ich Unrecht heut' getan,
sieh es, lieber Gott, nicht an;
deine Gnad' und Christi Blut
macht ja allen Schaden gut.

3 Alle, die mir sind verwandt,
Gott, laß ruhn in deiner Hand;
alle Menschen, groß und klein,
sollen dir befohlen sein.

4 Kranken Herzen sende Ruh',
nasse Augen schließe zu;
Gott im Himmel halte Wacht
über uns in dieser Nacht!

Luise Hensel.

61

Mel. Meinen Jesum laß ich nicht —

Treuer Jesu, wache du,
denn ich denke einzuschlafen;
gib mir und den Meinen Ruh',
bleib, o Hirt, bei deinen Schafen;
schließ uns selbst die Augen zu,
treuer Jesu, wache du!

62

Mel. So nimm denn meine Hände —

Wie könnt' ich ruhig schlafen
in dunkler Nacht,
wenn ich, o Gott und Vater,
nicht dein gedacht?

Es hat des Tages Treiben
mein Herz zerstreut;
bei dir, bei dir ist Frieden
und Seligkeit.

2 O decke meine Mängel
mit deiner Huld;
du bist ja, Gott, die Liebe
und die Geduld.
Gib mir, um was ich flehe:
ein reines Herz,
das dir voll Freuden diene
in Glück und Schmerz.

3 Auch hilf, daß ich vergebe,
wie du vergibst,
und meinen Bruder liebe,
wie du mich liebst:
so schlaf' ich ohne Bangen
im Frieden ein,
und träume süß und stille
und denke dein.

Agnes Franz.

63

Goldne Abendsonne,
wie bist du so schön!
Nie kann ohne Wonne
deinen Glanz ich sehn.

IX. Naturlieder

66

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus;
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus.
Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

2 Frisch auf drum, frisch auf drum im hellen Sonnenstrahl,
wohl über die Berge, wohl durch das tiefe Tal!
Die Quellen erklingen, die Bäume rauschen all',
mein Herz ist wie 'ne Lerche und stimmet ein mit Schall.

3 O Wandern, o Wandern, du freie Jugendlust!
Da weht Gottes Odem so frisch in die Brust;
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:
Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!

Em. Geibel.

67

Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud';
o was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut!

2 Und doch ist sie seiner Füße
reichgeschmückter Schemel nur,
ist nur eine schön begabte,
wunderreiche Kreatur.

3 Freuet euch an Mond und Sonne
und den Sternen allzumal,
wie sie wandeln, wie sie leuchten
über unserm Erdental.

4 Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes Hand,
hingesät auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand.

5 Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solcher Schein,
o was muß an seinem Herzen
erst für Glanz und Wonne sein!

Ph. Spitta.

68

Geh aus, mein Herz, und suche Freud'
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben!
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2 Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;

Narzissen und die Tulipan
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

3 Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fleucht aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4 Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen:
Ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

5 Ach, denk' ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will's doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!

6 O wär' ich da, ach stünd ich schon,
ach süßer Gott, vor deinem Thron
und trüge meine Palmen:
so wollt' ich nach der Engel Weis'
erhöhen deines Namens Preis
mit tausend schönen Psalmen!

P. Gerhardt.

X. Heimats-, Abschieds- und Wanderlieder

69

Am Brunnen vor dem Tore,
da steht ein Lindenbaum,
ich träumt' in seinem Schatten
so manchen süßen Traum;
ich schnitt in seine Rinde
so manches liebe Wort,
es zog in Freud' und Leide
|: zu ihm mich immerfort. :|

2 Ich mußt' auch heute wandern
vorbei in tiefer Nacht,
da hab' ich noch im Dunkeln
die Augen zugemacht;
und seine Zweige rauschten,
als riefen sie mir zu:
„Komm her zu mir, Geselle,
|: hier findst du deine Ruh'." :|

3 Die kalten Winde bliesen
mir grad ins Angesicht,
der Hut flog mir vom Kopfe,
ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde
entfernt von jenem Ort,
und immer hör' ich's rauschen:
|: „Du fändest Ruhe dort. :|

Wm. Müller.

823516

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden, ja scheiden;
wiewohl doch nichts im Lauf der Welt
dem Herzen, ach! so sauer fällt,
als scheiden, ja scheiden, ja scheiden.

2 So dir geschenkt ein Knösplein was,
so tu es in ein Wasserglas,
doch wisse, ja wisse:
Blüht morgen dir ein Röslein auf,
es welkt wohl schon die Nacht darauf,
das wisse, ja wisse, ja wisse!

3 Und hat dir Gott ein Lieb beschert,
und hältst du sie recht lieb und wert,
die Deine, die Deine:
es wird nur wenig Zeit wohl sein,
da läßt sie dich so gar allein;
dann weine, dann weine, ja weine!

4 Nun mußt du mich auch recht verstehn,
nun mußt du mich auch recht verstehn:
wenn Menschen auseinandergehn,
so sagen sie: Auf Wiedersehn!
auf Wiedersehn! auf Wiedersehn!
auf Wiedersehn!

E. Freih. v. Feuchtersleben.

Im schönsten Wiesengrunde
ist meiner Heimat Haus;
da zog ich manche Stunde
ins Tal hinaus.
Dich, mein Heimattal,
grüß ich tausendmal!
Da zog ich manche Stunde
ins Tal hinaus.

2 Muß aus dem Tal jetzt scheiden,
wo alles Lust und Klang;
das ist mein herbstes Leiden,
ein Schmerzensgang.
Dich, mein Heimattal,
grüß ich tausendmal!
Das ist mein herbstes Leiden,
ein Schmerzensgang.

3 Sterb' ich, in Tales Grunde
will ich begraben sein;
singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein.
Dir, mein Heimattal,
Gruß zum letzten Mal!
Singt mir zur letzten Stunde
beim Abendschein.

72

In der Heimat ist es schön,
auf der Berge lichten Höh'n,
auf dem frischen Wiesenpfad,
auf der Fluren grüner Saat.
In der Heimat ist es schön,
|: wo die Herden weidend gehn. :|
|: In der Heimat ist es schön. :|

2 In der Heimat ist es schön,
wo die Lüfte sanfter wehn,
wo des Baches Silberwell'
murmelnd eilt von Stell' zu Stell'.
In der Heimat ist es schön,
|: wo der Eltern Häuser stehn. :|
|: In der Heimat ist es schön. :|

Jul. Krebs.

73

Lebt wohl, wir sehn uns wieder,
laßt uns zur Heimat gehn,
ihr Freunde und ihr Brüder,
|: lebt wohl, auf Wiedersehn! :|

2 Lebt wohl, wir müssen scheiden,
ihr Täler und ihr Höhn
mit euren trauten Freuden;
|: wir werden schön're sehn! :|

3 Lebt wohl, im Herrn verbunden,
den Heimatweg zu gehn,
ihr, die ihr ihn gefunden,
|: lebt wohl, auf Wiedersehn! :|

Chr. H. Zeller.

Nun ade, du mein lieb Heimatland,
lieb Heimatland, ade!
Es geht jetzt fort zum fremden Strand,
lieb Heimatland, ade!
Und so sing' ich denn mit frohem Mut,
wie man singet, wenn man wandern tut,
lieb Heimatland, ade!

2 Wie du lachst mit deines Himmels Blau,
lieb Heimatland, ade!
Wie du grüßest mich mit Feld und Au',
lieb Heimatland, ade!
Gott weiß, zu dir steht stets mein Sinn;
doch jetzt zur Ferne zieht's mich hin,
lieb Heimatland, ade!

3 Begleitest mich, du lieber Fluß,
lieb Heimatland, ade!
Ist traurig, daß ich wandern muß,
lieb Heimatland, ade!
Vom moos'gen Stein am wald'gen Tal,
da grüß ich dich zum letztenmal,
mein Heimatland, ade!

Jul. A. G. Disselhoff.

XI. Lieder gemischten Inhalts

75

Dort unten in der Mühle
saß ich in süßer Ruh'
|: und sah dem Räderspiele
und sah den Wassern zu. :|

2 Sah zu der blanken Säge, —
es war mir wie ein Traum, —
|: die bahnte lange Wege
in einen Tannenbaum. :|

3 Die Tanne war wie lebend;
in Trauermelodie,
|: durch alle Fasern bebend,
sang diese Worte sie: :|

4 „Du kehrst zur rechten Stunde,
o Wanderer, hier ein;
|: du bist's, für den die Wunde
mir dringt ins Herz hinein." :|

5 „Du bist's, für den wird werden,
wenn kurz gewandert du,
|: dies Holz im Schoß der Erden
ein Schrein zur langen Ruh'!" :|

6 Vier Bretter sah ich fallen,
mir ward's ums Herze schwer;
|: ein Wörtlein wollt' ich lallen, —
da ging das Rad nicht mehr. :|

Justinus Kerner.

76

Droben stehet die Kapelle,
schauet still ins Tal hinab;
|: drunten singt bei Wies' und Quelle
froh und hell der Hirtenknab'. :|

2 Traurig tönt das Glöcklein nieder,
schauerlich der Leichenchor;
|: stille sind die frohen Lieder,
und der Knabe lauscht empor. :|

3 Droben bringt man sie zu Grabe,
die sich freuten in dem Tal:
|: Hirtenknabe, Hirtenknabe,
dir auch singt man dort einmal. :|

Ludw. Uhland.

77

Ein getreues Herze wissen,
hat des höchsten Schatzes Preis;
der ist selig zu begrüßen,
der ein solches Kleinod weiß.
Mir ist wohl beim höchsten Schmerz,
denn ich weiß ein treues Herz.

2 Läuft das Glücke gleich zu Zeiten
anders, als man will und meint,
ein getreues Herz hilft ſtreiten
wider alles, was iſt feind.
Mir iſt wohl u. ſ. w.

3 Sein Vergnügen ſteht alleine
in des andern Redlichkeit,
hält des andern Not für ſeine,
weicht nicht, auch bei böſer Zeit.
Mir iſt wohl u. ſ. w.

4 Gunſt, die kehrt ſich nach dem Glücke,
Geld und Reichtum, das zerſtäubt,
Schönheit läßt uns bald zurücke,
ein getreues Herze bleibt.
Mir iſt wohl u. ſ. w.

Paul Flemming.

78

Es brauſt ein Ruf, wie Donnerhall,
wie Schwertgeklirr und Wogenprall:
„Zum Rhein, zum Rhein, zum deutſchen Rhein!
Wer will des Stromes Hüter ſein?“
|: Lieb Vaterland, magſt ruhig ſein; :|
|: feſt ſteht und treu die Wacht, die Wacht am Rhein! :|

2 Durch Hunderttauſend zuckt es ſchnell,
und aller Augen blitzen hell:
der Deutſche, bieder, fromm und ſtark,
beſchirmt die heil'ge Landesmark.
Lieb Vaterland u. ſ. w.

3 Er blickt hinauf in Himmelsau'n,
wo Heldenväter niederschau'n,
und schwört mit stolzer Kampfeslust:
„Du, Rhein, bleibst deutsch, wie meine Brust!"
Lieb Vaterland u. s. w.

4 „So lang ein Tropfen Blut noch glüht,
noch eine Faust den Degen zieht
und noch ein Arm die Büchse spannt,
betritt kein Feind hier deinen Strand!"
Lieb Vaterland u. s. w.

5 Der Schwur erschallt, die Woge rinnt,
die Fahnen flattern hoch im Wind:
Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!
Wir alle wollen Hüter sein!
Lieb Vaterland u. s. w.

Max Schneckenburger.

79

Ich hatt' einen Kameraden,
einen bessern findst du nit.
Die Trommel schlug zum Streite,
er ging an meiner Seite
|: in gleichem Schritt und Tritt. :|

2 Eine Kugel kam geflogen;
gilt es mir oder gilt es dir?
Ihn hat es weggerissen;
er liegt mir vor den Füßen,
|: als wär's ein Stück von mir. :|

3 Will mir die Hand noch reichen,
dieweil ich eben lad'.
„Kann dir die Hand nicht geben,
bleib du im ew'gen Leben,
|: mein guter Kamerad!" :|

Ludw. Uhland.

80

Morgenrot, Morgenrot,
leuchteſt mir zum frühen Tod!
Bald wird die Trompete blaſen,
dann muß ich mein Leben laſſen,
ich und mancher Kamerad!

2 Kaum gedacht, kaum gedacht,
wird der Luſt ein End' gemacht!
Geſtern noch auf ſtolzen Roſſen,
heute durch die Bruſt geſchoſſen,
morgen in das kühle Grab!

3 Ach wie bald, ach wie bald
ſchwindet Schönheit und Geſtalt!
Prahlſt du gleich mit deinen Wangen,
die wie Milch und Purpur prangen:
ach, die Roſen welken all'!

4 Darum ſtill, darum ſtill
füg ich mich, wie Gott es will.
Nun, ſo will ich wacker ſtreiten,
und ſollt' ich den Tod erleiden,
ſtirbt ein braver Reitersmann!

Wm. Hauff.

81

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden,
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah' zu sehn,
sah's mit vielen Freuden,
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden.

2 Knabe sprach: ich breche dich,
Röslein auf der Heiden!
Röslein sprach: ich steche dich,
daß du ewig denkst an mich,
und ich will's nicht leiden!
Röslein, Röslein u. s. w.

3 Und der wilde Knabe brach's
Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
mußt' es eben leiden.
Röslein, Röslein u. s. w.

Wolfg. v. Goethe.

82

Wie lieblich ist's hienieden,
wenn Brüder treugesinnt
|: in Eintracht und in Frieden
vertraut beisammen sind. :|

2 Wie Tau vom Himmel nieder
auf Gottes Berge fließt,
|: also auch auf die Brüder
der Segen sich ergießt. :|

3 Und einstens wird erneuet
durch sie die heil'ge Stadt;
|: was Knecht ist, wird befreiet,
und rein, was Flecken hat. :|

4 Und alles Volk der Erde
geht nun zum Lichte ein,
|: dann wird nur e i n e Herde
und nur e i n Hirte sein. :|

G. F. Wetzel.

XII. Patriotische Lieder

(Siehe die 5 letzten Lieder des englischen Teils!)

XIII. Sehnsucht nach oben

83

Der Pilger aus der Ferne
zieht seiner Heimat zu: —
dort leuchten seine Sterne,
dort sucht er seine Ruh.

2 Sein Sehnen geht hinüber,
sein Liebstes liegt im Grab;
die Blumen wachsen drüber,
die Blumen fallen ab.

3 In Königsstädten schimmert
des Goldes reiche Pracht,
und morgen sind zertrümmert
die Städte und die Macht.

4 Die Ströme ziehn hinunter
ins wogenreiche Meer;
die Wellen gehn drin unter,
man sieht sie nimmermehr.

5 Der Harfenton verklinget
im stillen Windeswehn;
der Tag, den er besinget,
muß heute noch vergehn.

6 Der von dem Honigseime
der Ewigkeit geschmeckt,
der Pilger ist daheime
nur, wenn das Grab ihn deckt.

7 Drum weckt ihn auch hienieden
das Heimweh früh und spät;
er sucht dort oben Frieden,
wohin sein Sehnen geht.

Chr. G. Barth.

84

Fort, fort, mein Herz, zum Himmel,
fort, fort, zum Himmel zu!
In diesem Weltgetümmel
ist für dich keine Ruh'.
Wo Gottes Lämmlein weidet,
ist eine Stätt' bereitet;
da, da ist deine Ruh':
fort, fort, zum Himmel zu!

2 Fühlst du dich noch gebunden,
entreiß dich nur beherzt;
das Lamm hat überwunden,
was deine Seele schmerzt.
Wie schwingt es seine Fahne
dort auf dem Siegesplane!
Da blühet deine Ruh':
fort, fort, zum Himmel zu!

3 O Lamm auf Zions Hügel,
wie herrlich siehst du aus!
Ach hätt' ich Adlers Flügel,
ich flög' noch heut' nach Haus,
wo mit Triumph und Prangen
die Deinen dich umfangen
in ewig süßer Ruh':
fort, fort, zum Himmel zu!

4 Jedoch soll mein Verlangen
in deinem Willen ruhn;
mein Herz soll an dir hangen
und, was du sagest, tun.
Ich will hier wartend stehen,
bis mich dein Mund heißt gehen:
„Fort, fort, zu deiner Ruh',
fort, fort, zum Himmel zu!"

J. L. K. Allendorf.

85

Hin nach oben möcht ich ziehen,
hin nach meines Vaters Haus;
wo die ew'gen Höhen glühen,
wo die Himmelsblumen blühen,
|: ruhte meine Seele aus. :|

2 Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
flög ich auf zu meinem Stern;
über Meere, Täler, Hügel,
ohne Schranke, ohne Zügel
|: folgt ich immer meinem Herrn. :|

3 Ach, das war ein schöner Segen,
wenn er mit den Jüngern ging,
auf den Feldern, auf den Wegen
jedes Herz wie Maienregen
|: seines Wortes Trost empfing. :|

4 Ander Los ist uns bereitet:
Wie auch grünet rings das Land,
wie sich rings die Ferne breitet —
der uns rufet, der uns leitet,
|: unser holder Freund entschwand. :|

5 Aufgehoben, aufgenommen
in den Himmel ist er nur;
herrlich wird er wiederkommen:
seine Treuen, Stillen, Frommen
|: folgen immer seiner Spur. :|

6 Will mich denn zufrieden geben,
fassen mich in stillem Sinn;
all mein Denken, all mein Streben,
meine Lieb' und auch mein Leben
|: geb ich meinem Freunde hin. :|

Max v. Schenkendorf.

86

Ich hab' von ferne,
Herr, deinen Thron erblickt
und hätte gerne
mein Herz vorausgeschickt
und hätte gerne mein müdes Leben,
Schöpfer der Geister, dir hingegeben.

2 Das war so prächtig,
was ich im Geist gesehn!
Du bist allmächtig;
drum ist dein Licht so schön.
Könnt' ich an diesen hellen Thronen
doch schon von heut' an auf ewig wohnen!

3 Nur bin ich sündig,
der Erde noch geneigt;
das hat mir bündig
dein heil'ger Geist gezeigt.
Ich bin noch nicht genug gereinigt,
noch nicht ganz innig mit dir vereinigt.

4 Doch bin ich fröhlich,
daß mich kein Bann erschreckt;
ich bin schon selig,
seitdem ich das entdeckt.
Ich will mich noch im Leiden üben
und dich zeitlebens inbrünstig lieben.

5 Ich bin zufrieden,
daß ich die Stadt gesehn;
und ohn' Ermüden
will ich ihr näher gehn
und ihre hellen, goldnen Gassen
lebenslang nicht aus den Augen lassen.

J. T. Hermes.

87

Ich will streben nach dem Leben,
wo ich selig bin;
ich will ringen, einzudringen,
bis daß ich's gewinn.
Hält man mich, so lauf ich fort;
bin ich matt, so ruft das Wort:
„Fortgerungen, durchgedrungen,
bis zum Kleinod hin!"

2 Als berufen zu den Stufen
vor des Lammes Thron,
will ich eilen; das Verweilen
bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden;
ich will nichts davon.

3 Jesu, richte mein Gesichte
nur auf jenes Ziel;
lenk die Schritte, stärk die Tritte,
wenn ich Schwachheit fühl'.
Lockt die Welt, so sprich mir zu,
schmäht sie mich, so tröste du;
deine Gnade führ' gerade
mich aus ihrem Spiel.

4 Du mußt ziehen, mein Bemühen
ist zu mangelhaft.
Wo ihr's fehle, spürt die Seele;
aber du hast Kraft;
weil dein Blut ein Leben bringt
und dein Geist das Herz durchdringt.
Dort wird's tönen bei dem Krönen:
Gott ist's, der es schafft.

Ph. Fr. Hiller

88

Laßt mich gehn, laßt mich gehn,
daß ich Jesum möge sehn!
Meine Seel' ist voll Verlangen,
ihn auf ewig zu umfangen
und vor seinem Thron zu stehn.

2 |: Süßes Licht, :|
Sonne, die durch Wolken bricht!
O, wann werd' ich dahin kommen,
daß ich dort mit allen Frommen
schau dein holdes Angesicht!

3 |: Ach, wie ſchön :|
iſt der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
flög ich über Tal und Hügel
heute noch nach Zions Höhn!

4 |: Wie wird's ſein, :|
wenn ich zieh in Salem ein,
in die Stadt der goldnen Gaſſen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht faſſen,
was das wird für Wonne ſein!

5 Paradies, Paradies,
wie iſt deine Frucht ſo ſüß!
Unter deinen Lebensbäumen
wird uns ſein, als ob wir träumen!
Bring uns, Herr, in's Paradies!

G. Knak.

89

Mein Schifflein geht behende
dem Friedenshafen zu;
der Lauf iſt bald zu Ende,
es folgt die ſel'ge Ruh'.
Ich ſehe ſchon von weitem
des Leuchtturms hellen Schein;
ich will mich nur bereiten,
ich geh' zur Ruhe ein.

2 O Schifflein, du mußt eilen!
Ihr Segel, ſchwellet an!
Ich mag nicht länger weilen
auf ſtürm'ſcher Meeresbahn.

Schon lange hör' ich toben
die wilde Meeresflut;
geht's auch durch schwere Proben,
doch faß' ich neuen Mut.

3 Der Trübsal hohe Wellen
bedrohen stets mein Schiff;
oft scheint es zu zerschellen
an einem Felsenriff.
Es gibt der bösen Stunden
nur leider gar zu viel!
Ich fühle mich gebunden.
Wann kommt mein Schiff ans Ziel?

4 Getrost, in meinem Nachen
ist Jesus Steuermann;
ich laß ihn tun und machen,
und ich bin glücklich dran.
Ihm darf ich fest vertrauen
auch in der schwersten Nacht;
ich weiß, ich werde schauen,
wonach mein Herze tracht't.

F. S. Dreger.

90

Nach der Heimat süßer Stille
sehnt sich heiß mein müdes Herz;
dort erwartet mich die Fülle
reiner Freuden ohne Schmerz.
Nach der Heimat süßer Stille
sehnt sich heiß mein müdes Herz,
mein müdes Herz, mein müdes Herz,
nach der Heimat, nach der Heimat.

2 In der Heimat wohnt der Friede,
den die Erde nicht gewährt,
den mit seinem höchsten Liede
selbst der Seraph feiernd ehrt.
Nach der Heimat u. s. w.

3 In der Heimat wohnt die Freude,
die kein sterblich Herz ermißt,
die, getrübt von keinem Leide,
ewig, wie ihr Geber ist.
Nach der Heimat u. s. w.

4 In die Heimat aus der Ferne,
in die Heimat möcht ich ziehn,
dorthin, wo die goldnen Sterne
über ihrer Pforte glühn.
Nach der Heimat u. s. w.

Magenau.

91

Näher, mein Gott, zu dir,
näher zu dir!
Drückt mich auch Kummer hier,
drohet man mir,
soll doch durch Kreuz und Pein
dies meine Losung sein:
Näher, mein Gott, zu dir,
näher zu dir!

2 Bricht mir, wie Jakob dort,
Nacht auch herein,

find' ich zum Ruheort
nur einen Stein;
ist auch im Traume hier
mein Sehnen für und für:
Näher, mein Gott, zu dir,
näher zu dir!

3 Geht auch die schmale Bahn
aufwärts gar steil,
führt sie doch himmelan
zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
winken aus sel'gen Höh'n:
Näher, mein Gott, zu dir,
näher zu dir!

4 Ist dann die Nacht vorbei,
leuchtet die Sonn',
weih' ich mich dir aufs neu'
vor deinem Thron;
baue mein Bethel dir
und jauchz' mit Freuden hier:
Näher, mein Gott, zu dir,
näher zu dir!

5 Ist mir auch ganz verhüllt
dein Weg allhier,
wird nur mein Wunsch erfüllt:
Näher zu dir!
Schließt dann mein Pilgerlauf,
schwing' ich mich freudig auf:
Näher, mein Gott, zu dir,
näher zu dir! Nach Sarah F. Adams.

92

O Jerusalem, du schöne,
ach, wie helle glänzest du!
Ach, wie lieblich Lobgetone
hört man da in stolzer Ruh'!
O der großen Freud' und Wonne!
Jetzund gehet auf die Sonne;
|: jetzund gehet an der Tag. :|
|: der kein Ende nehmen mag. :|

2 Ach, ich habe schon erblicket
diese große Herrlichkeit!
Jetzo werd' ich schön geschmücket
mit dem weißen Himmelskleid,
mit der güldnen Ehrenkrone,
stehe da vor Gottes Throne,
|: schaue solche Freude an. :|
|: die kein Ende nehmen kann. :|

J. G. Albinus.

93

Unter Lilien jener Freuden
sollst du weiden,
Seele, schwinge dich empor!
Wie ein Adler fleuch behende;
Jesu Hände
öffnen schon das Perlentor.

2 Löse, erstgeborner Bruder,
doch die Ruder
meines Schiffleins; laß mich ein
in den sichern Friedenshafen
zu den Schafen,
die der Furcht entrücket sein!

3 O wie bald kannſt du es machen,
daß mit Lachen
unſer Mund erfüllet ſei!
Du kannſt durch des Todes Türen
träumend führen
und machſt uns auf einmal frei.

4 Du haſt Sünd' und Straf' getragen;
Furcht und Zagen
muß nun ferne von mir gehn.
Tod, dein Stachel liegt darnieder;
meine Glieder
werden fröhlich auferſtehn.

J. L. K. Allendorf.

94

Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh'?
Wer deckt ſie mit ſchützenden Fittichen zu?
Ach, bietet die Welt keine Freiſtatt mir an,
wo Sünde nicht herrſchen, nicht anfechten kann?
Nein, nein, nein, nein, hier iſt ſie nicht;
die Heimat der Seele iſt droben im Licht.

2 Verlaſſet die Erde, die Heimat zu ſehn,
die Heimat der Seele, ſo herrlich, ſo ſchön!
Jeruſalem droben, von Golde erbaut,
iſt dieſes die Heimat der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieſes allein
kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur ſein!

3 Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang
bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh,
im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu!

1827.

3 O wie bald kannſt du es machen,
daß mit Lachen
unſer Mund erfüllet ſei!
Du kannſt durch des Todes Türen
träumend führen
und machſt uns auf einmal frei.

4 Du haſt Sünd' und Straf' getragen;
Furcht und Zagen
muß nun ferne von mir gehn.
Tod, dein Stachel liegt darnieder;
meine Glieder
werden fröhlich auferſtehn.

J. L. K. Allendorf.

94

Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh'?
Wer deckt ſie mit ſchützenden Fittichen zu?
Ach, bietet die Welt keine Freiſtatt mir an,
wo Sünde nicht herrſchen, nicht anfechten kann?
Nein, nein, nein, nein, hier iſt ſie nicht;
die Heimat der Seele iſt droben im Licht.

2 Verlaſſet die Erde, die Heimat zu ſehn,
die Heimat der Seele, ſo herrlich, ſo ſchön!
Jeruſalem droben, von Golde erbaut,
iſt dieſes die Heimat der Seele, der Braut?
Ja, ja, ja, ja, dieſes allein
kann Ruhplatz und Heimat der Seele nur ſein!

3 Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht!
Tod, Sünde und Schmerzen, die kennt man dort nicht.
Das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang
bewillkommt die Seele mit süßem Gesang.
Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh,
im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu!

1827.

XIV. Auferstehung und ewiges Leben

95

Auferstehn, ja auferstehn wirst du,
mein Staub, nach kurzer Ruh'!
Unsterblich Leben
wird, der dich schuf, dir geben.
|: Halleluja! :|

2 Wieder aufzublühn werd' ich gesät;
der Herr der Ernte geht
und sammelt Garben
uns ein, die in ihm starben.
|: Halleluja! :|

3 Tag des Danks, der Freudentränen Tag,
du meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
genug geschlummert habe,
|: erweckst du mich. :|

4 Wie den Träumenden wird's dann uns sein!
Mit Jesu gehn wir ein
zu seinen Freuden;
der müden Pilger Leiden
|: sind dann nicht mehr. :|

5 Ach, ins Allerheiligste führt mich
mein Mittler dann; lebt' ich
im Heiligtume
zu seines Namens Ruhme!
|: Halleluja! :|

Fr. G. Klopstock.

Wie wird uns sein, wenn endlich nach dem schweren,
doch nach dem letzten ausgekämpften Streit
wir aus der Fremde in die Heimat kehren
und einziehn in das Tor der Ewigkeit!
Wenn wir den letzten Staub von unsern Füßen,
den letzten Schweiß vom Angesicht gewischt
und in der Nähe sehen und begrüßen,
was oft den Mut im Pilgertal erfrischt.

2 Wie wird uns sein, wenn wir vom hellen Strahle
des ewgen Lichtes übergossen stehn
und — o der Wonne! — dann zum ersten Male
uns frei und rein von aller Sünde sehn;
wenn wir, durch keinen Makel ausgeschlossen
und nicht zurückgescheut von Schuld und Pein,
als Himmelsbürger, Gottes Hausgenossen,
eintreten dürfen in der Sel'gen Reih'n.

3 Wie wird uns sein? O, was kein Aug' gesehen,
kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand:
das wird uns werden, wird an uns geschehen,
wenn wir hineinziehn in's gelobte Land.
Wohlan, den steilen Pfad hinangeklommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes wert,
dahin zu eilen und dort anzukommen,
wo mehr, als wir verstehn, der Herr beschert.

Phil. Spitta.

XV. Schlussgesänge

97

Mel. Eines wünsch ich mir —

Die wir uns allhier beisammen finden,
schlagen unsre Hände ein,
uns auf deine Marter zu verbinden,
dir auf ewig treu zu sein;
und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
deinem Herzen angenehm und schöne,
sage Amen und zugleich:
„Friede, Friede sei mit euch!"

Chr. Ben. v. Zinzendorf.

98

Jehova, Jehova, Jehova, deinem Namen
sei Ehre, Macht und Ruhm!
Amen, Amen.
Bis einst der Tempel dieser Welt
auf dein Wort in Staub zerfällt,
soll in unsern Hallen
das Heilig, Heilig, Heilig erschallen.
Halleluja! Halleluja!

G. K. Pfeffel.

99

Jesu, dir leb' ich;
Jesu, dir sterb' ich;
Jesu, dein bin ich
im Leben und im Tod!
2 O sei uns gnädig,
sei uns barmherzig;
führ' uns, o Jesu,
in deine Seligkeit!

100

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des heilgen Geistes
sei mit uns allen, mit uns allen!
Amen.

101

ABIDE with me! fast falls the eventide;
The darkness deepens: Lord, with me abide!
When other helpers fail and comforts flee,
Help of the helpless, O abide with me!

2 Swift to its close ebbs out life's little day;
Earth's joys grow dim, its glories pass away;
Change and decay in all around I see;
O Thou Who changest not, abide with me!

3 I need Thy presence every passing hour:
What but Thy grace can foil the tempter's power?
Who like Thyself my guide and stay can be?
Through cloud and sunshine, Lord, abide with me!

4 I fear no foe, with Thee at hand to bless:
Ills have no weight, and tears no bitterness.
Where is death's sting? where, grave, thy victory?
I triumph still, if Thou abide with me!

5 Hold Thou Thy Cross before my closing eyes,
Shine through the gloom, and point me to the skies:
Heaven's morning breaks, and earth's vain shadows flee:
In life, in death, O Lord, abide with me!

H. F. Lyte.

102

ALL hail the pow'r of Jesus' name!
Let angels prostrate fall;
Bring forth the royal diadem,
And crown Him Lord of all!

2 Crown Him, ye martyrs of our God,
Who from His altar call;
Extol the stem of Jesse's rod,
And crown Him Lord of all!

3 Hail Him, the Heir of David's line,
Whom David Lord did call;
The God incarnate! Man divine!
And crown Him Lord of all!

4 Ye seed of Israel's chosen race,
Ye ransomed from the fall,
Hail Him who saves you by His grace,
And crown Him Lord of all!

5 Sinners, whose love can ne'er forget
The wormwood and the gall,
Go, spread your trophies at His feet,
And crown Him Lord of all!

6 Let every kindred, every tribe,
Before Him prostrate fall!
To Him all majesty ascribe,
And crown Him Lord of all!

E. Perronet.

103

Ein' feſte Burg iſt unſer Gott—

A MIGHTY fortress is our God,
A trusty shield and weapon;
He helps us free from ev'ry need
That hath us now o'ertaken.
The old evil foe
Now means deadly woe;
Deep guile and great might
Are his dread arms in fight;
On earth is not his equal.

2 With might of ours can naught be done,
Soon were our loss effected;
But for us fights the Valiant One,
Whom God Himself elected.
Ask ye, Who this is?
Jesus Christ it is,
The Lord Sabaoth,
And there's no other God,
He holds the field forever.

3 Though devils all the world should fill,
All eager to devour us,
We tremble not, we fear no ill,
They shall not overpower us.
This world's prince may still
Scowl fierce as he will,
He can harm us none;
He's judged; the deed is done;
One little word can fell him.

4 The word they still shall let remain,
And not a thank have for it;
He's by our side upon the plain
With His good gifts and Spirit.
And take they our life,
Goods, fame, child, and wife:
Let these all be gone,
They yet have nothing won;
The kingdom ours remaineth.

Martin Luther.

104

Schönſter Herr Jeſu —

BEAUTIFUL Savior! King of Creation!
Son of God and Son of man!
Truly I'd love Thee, truly I'd serve Thee,
Light of my soul, my Joy, my Crown.

2 Fair are the meadows, fair are the woodlands,
Robed in flowers of blooming Spring;
Jesus is fairer, Jesus is purer;
He makes our sorrowing spirit sing.

Fair is the sunshine, fair is the moonlight,
Bright the sparkling stars on high;
Jesus shines brighter, Jesus shines purer,
Than all the angels in the sky.

Beautiful Savior! Lord of the nations!
Son of God and Son of Man!
Glory and honor, praise, adoration,
Now and for evermore be Thine!

Crusaders' Hymn.

105

BLEST be the tie that binds
Our hearts in Christian love:
The fellowship of kindred minds
Is like to that above.

2 Before our Father's throne
We pour our ardent pray'rs;
Our fears, our hopes, our aims are one,—
Our comforts and our cares.

3 We share our mutual woes,
Our mutual burdens bear;
And often for each other flows
The sympathizing tear.

4 When we at death must part,
It gives us inward pain;
But we shall still be joined in heart,
And hope to meet again.

5 From sorrow, toil and pain,
And sin we shall be free;
And perfect love and friendship reign
Through all eternity.

John Fawcett.

106

Prächtig ſtrahlt des Meiſters Gnade —

BRIGHTLY beams our Father's mercy
From His light-house evermore,
But to us He gives the keeping
Of the lights along the shore.

Chorus.

Let the lower lights be burning!
Send a gleam across the wave!
Some poor fainting, struggling seaman
You may rescue, you may save.

2 Dark the night of sin has settled,
Loud the angry billows roar;
Eager eyes are watching, longing
For the lights along the shore.—Cho.

3 Trim your feeble lamp, my brother:
Some poor sailor tempest-toss'd,
Trying now to make the harbor,
In the darkness may be lost.—Cho.

P. P. Bliss.

107

COME, gracious Spirit, heav'nly Dove,
With light and comfort from above;
Be Thou our Guardian, Thou our Guide,
O'er ev'ry thought and step preside.

2 The light of truth to us display,
And make us know and choose Thy way;
Plant holy fear in every heart,
That we from Thee may ne'er depart.

3 Lead us to Christ, the living Way,
Nor let us from His precepts stray;
Lead us to holiness, the road
That we must take to dwell with God.

4 Lead us to heaven, that we may share
Fullness of joy forever there;
Lead us to God, our final rest,
To be with Him forever blest.

S. Brown.

108

COME, Thou almighty King,
Help us Thy name to sing,
Help us to praise!
Father all glorious,
O'er all victorious,
Come and reign over us,
Ancient of days!

2 Come, Thou incarnate Word,
Gird on Thy mighty sword,
Our prayer attend!
Come, and Thy people bless;
Come, give Thy word success;
'Stablish Thy righteousness,
Savior and Friend!

3 Come, holy Comforter,
Thy sacred witness bear
In this glad hour!
Thou, who almighty art,
Now rule in every heart,
And ne'er from us depart,
Spirit of power!

4 To Thee, great One in Three,
The highest praises be,
Hence evermore!
Thy sovereign majesty
May we in glory see,
And to eternity
Love and adore.

Charles Wesley.

109

FROM Greenland's icy mountains,
From India's coral strand,
Where Afric's sunny fountains
Roll down their golden sand;
From many an ancient river,
From many a palmy plain,
They call us to deliver
Their land from error's chain.

2 What though the spicy breezes
Blow soft o'er Ceylon's isle;
Though every prospect pleases,
And only man is vile?
In vain with lavish kindness
The gifts of God are strown,
The heathen in his blindness
Bows down to wood and stone.

3 Can we, whose souls are lighted
With wisdom from on high,
Can we to men benighted
The lamp of life deny?

Salvation! O salvation!
The joyful sound proclaim,
Till each remotest nation
Has learnt Messiah's Name.

4 Waft, waft, ye winds, His story,
And you, ye waters, roll,
Till like a sea of glory
It spread from pole to pole;
Till o'er our ransomed nature
The lamb of sinners slain,
Redeemer, King, Creator,
In bliss returns to reign.

R. Heber.

110

GLORIOUS things of thee are spoken,
Zion, city of our God;
He, whose word cannot be broken,
Formed thee for His own abode;
On the Rock of Ages founded,
What can shake thy sure repose?
With salvation's walls surrounded,
Thou may'st smile at all thy foes.

2 See the streams of living waters
Springing from eternal love,
Well supply thy sons and daughters,
And all fear of want remove.
Who can faint while such a river
Ever flows their thirst to assuage?
Grace which, like the Lord, the giver,
Never fails from age to age.

3 Savior, if of Zion's city
I, through grace, a member am,
Let the world deride or pity,
I will glory in Thy Name.
Fading is the worldling's pleasure,
All his boasted pomp and show;
Solid joys and lasting treasure
None but Zion's children know.

John Newton.

111

GOD be with you till we meet again!—
By His counsels guide, uphold you,
With His sheep securely fold you;
God be with you till we meet again!

Chorus:

Till we meet, till we meet,
Till we meet at Jesus' feet;
Till we meet, till we meet,
God be with you till we meet again!

2 God be with you till we meet again!—
'Neath His wings securely hide you,
Daily manna still divide you;
God be with you till we meet again!
Chorus.

3 God be with you till we meet again!—
When life's perils thick confound you,
Put His arms unfailing 'round you;
God be with you till we meet again!
Chorus.

4 God be with you till we meet again!—
Keep love's banner floating o'er you,
Smite death's threat'ning wave before you;
God be with you till we meet again!
Chorus.

J. E. Rankin.

112

HE leadeth me! O blessed thought!
O words with heavenly comfort fraught!
Whate'er I do, where'er I be,
Still 'tis God's hand that leadeth me!

Chorus.

He leadeth me! He leadeth me!
By His own hand He leadeth me;
His faithful follower I would be,
For by His hand He leadeth me.

2 Sometimes 'mid scenes of deepest gloom,
Sometimes where Eden's bowers bloom,
By waters calm, o'er troubled sea—
Still 'tis His hand that leadeth me!—Cho.

3 Lord, I would clasp Thy hand in mine,
Nor ever murmur nor repine,
Content, whatever lot I see,
Since 'tis my God that leadeth me.—Cho.

4 And when my task on earth is done,
When, by Thy grace, the victory's won,
Ev'n death's cold wave I will not flee,
Since God through Jordan leadeth me.—Cho.

J. H. Gilmore.

113

HOLY, holy, holy! Lord God Almighty!
Early in the morning our song shall rise to Thee:
Holy, holy holy! merciful and mighty!
God in Three Persons, blessed Trinity!

2 Holy, holy, holy! All the saints adore Thee,
Casting down their golden crowns around the glassy sea;
Cherubim and seraphim falling down before Thee,
Which wert, and art, and evermore shalt be.

3 Holy, holy, holy! though the darkness hide Thee,
Though the eye of sinful man Thy glory may not see,
Only Thou art holy; there is none beside Thee
Perfect in power, in love, and purity.

4 Holy, holy, holy! Lord God Almighty!
All Thy works shall praise Thy name, in earth, and sky, and sea;
Holy, holy, holy! merciful and mighty!
God in Three Persons, blessed Trinity!

R. Heber.

114

I HEARD the voice of Jesus say,
"Come unto me and rest;
Lay down, thou weary one, lay down
Thy head upon my breast."

I came to Jesus as I was—
Weary, and worn, and sad;
I found in him a resting-place,
And He has made me glad.

2 I heard the voice of Jesus say,
"Behold, I freely give
The living water; thirsty one,
Stoop down and drink, and live."
I came to Jesus and I drank
Of that life-giving stream;
My thirst was quenched, my soul revived,
And now I live in Him.

3 I heard the voice of Jesus say,
"I am this dark world's light;
Look unto me, thy morn shall rise,
And all the day be bright."
I looked to Jesus, and I found
In Him my Star, my Sun;
And in that light of life I'll walk,
Till traveling days are done.

H. Bonar.

115

I LOVE Thy Zion, Lord,
The house of Thine abode,
The Church our blest Redeemer saved
With His own precious blood.

2 I love Thy Church, O God!
Her walls before Thee stand,
Dear as the apple of Thine eye,
And graven on Thy hand.

3 For her my tears shall fall;
For her my prayers ascend;
To her my cares and toils be given,
Till toils and cares shall end.

4 Beyond my highest joy
I prize her heavenly ways,
Her sweet communion, solemn vows,
Her hymns of love and praise.

5 Jesus, Thou Friend divine,
Our Savior and our King,
Thy hand from every snare and foe
Shall great deliverance bring.

6 Sure as Thy truth shall last,
To Zion shall be given
The brightest glories earth can yield,
And brighter bliss of heaven.

D. Dwight.

116

IN the cross of Christ I glory,
Towering o'er the wrecks of time;
All the light of sacred story
Gathers round its head sublime.

2 When the woes of life o'ertake me,
Hopes deceive, and fears annoy,
Never shall the cross forsake me:
Lo! it glows with peace and joy.

3 When the sun of bliss is beaming
Light and love upon my way,
From the cross the radiance streaming,
Adds new lustre to the day.

4 Bane and blessing, pain and pleasure,
By the cross are sanctified;
Peace is there that knows no measure,
Joys that through all time abide.

John Bowring.

117

IN the hour of trial,
Jesus, plead for me;
Lest by base denial
I depart from Thee;
When Thou see'st me waver,
With a look recall,
Nor for fear or favor
Suffer me to fall.

2 With forbidden pleasures
Would this vain world charm;
Or its sordid treasures
Spread to work me harm;
Bring to my remembrance
Sad Gethsemane,
Or, in darker semblance,
Cross-crowned Calvary.

3 Should Thy mercy send me
Sorrow, toil, and woe;
Or should pain attend me
On my path below;
Grant that I may never
Fail Thy hand to see;
Grant that I may ever
Cast my care on Thee.

4 When my last hour cometh,
Fraught with strife and pain,
When my dust returneth
To the dust again;
On thy truth relying,
Through that mortal strife,
Jesus, take me, dying,
To eternal life.

J. Montgomery.

118

JERUSALEM, the golden!
With milk and honey blest;
Beneath thy contemplation
Sink heart and voice opprest
I know not, O, I know not,
What joys await us there!
What radiancy of glory!
What bliss beyond compare!

2 There is the throne of David;
And there, from care released,
The shout of them that triumph,
The song of them that feast.

And they, who with their Leader,
Have conquered in the fight,
Forever and forever
Are clad in robes of white.

3 O sweet and blessed country,
The home of God's elect!
O sweet and blessed country,
That eager hearts expect!
Jesus, in mercy bring us
To that dear land of rest!
Who art, with God the Father,
And Spirit, ever blest.

Bernard of Cluny. J. M. Neale, Tr.

119

JESUS, Lover of my soul,
Let me to Thy bosom fly,
While the nearer waters roll,
While the tempest still is high!
Hide me, O my Savior, hide,
Till the storm of life be past;
Safe into the heaven guide;
O receive my soul at last!

2 Other refuge have I none;
Hangs my helpless soul on Thee:
Leave, ah, leave me not alone,
Still support and comfort me!
All my trust on Thee is stayed,
All my help from Thee I bring:
Cover my defenceless head
With the shadow of Thy wing.

3 Plenteous grace with Thee is found,
Grace to cover all my sin;
Let the healing streams abound;
Make and keep me pure within.
Thou of life the fountain art,
Freely let me take of Thee:
Spring Thou up within my heart,
Rise to all eternity.

C. Wesley.

120

JESUS, Savior, pilot me
Over life's tempestuous sea;
Unknown waves before me roll,
Hiding rock and treach'rous shoal;
Chart and compass come from Thee:
Jesus, Savior, pilot me.

2 As a mother stills her child,
Thou canst hush the ocean wild;
Boisterous waves obey Thy will
When Thou sayst to them, "Be still."
Wondrous Sovereign of the sea,
Jesus, Savior, pilot me.

3 When at last I reach the shore,
And the fearful breakers roar
'Twixt me and the peaceful rest,
Then, while leaning on Thy breast,
May I hear Thee say to me,
"Fear not, I will pilot thee!"

E. Hopper.

121

Jeſu, geh voran —

JESUS, lead us on
While life's race we run;
So will we, without delaying,
Follow Thee, nor ever straying:
Lead us hand in hand
To the Fatherland.

2 Should we here fare ill,
Keep us steadfast still:
Yea, when days with burdens heap us,
Laden sore from murmurs keep us,
Since by crosses here
Thou dost draw us near.

3 Should some heart bemoan
Sorrows all its own,
Or by outward troubles driven,
Patience, Lord, for each be given:
Turn our thoughts the more
Tow'rd the end in store.

4 Order Thou our way,
Blessed Lord, each day;
If by rough paths Thou shouldst send us,
With all needful care attend us:
When the journey's o'er
Open wide Thy door.

N. L. Zinzendorf. A. Ramsay, Tr.

121A

Jeſu, geh voran —

JESUS, still lead on,
Till our rest be won!
And although the way be cheerless,
We will follow, calm and fearless.
Guide us by Thy hand
To our Fatherland!

2 If the way be drear,
If the foe be near,
Let no faithless fears o'ertake us,
Let not faith and hope forsake us;
For through many a woe
To our home we go.

3 When we seek relief
From a long-felt grief;
When temptations come alluring,
Make us patient and enduring:
Show us that bright shore
Where we weep no more!

4 Jesus, still lead on,
Till our rest be won;
Heavenly Leader, still direct us,
Still support, console, protect us,
Till we safely stand
Ir our Fatherland!

Jane Borthwick, Tr.

122

JESUS shall reign where'er the sun
Does his successive journeys run;
His Kingdom stretch from shore to shore,
Till moons shall wax and wane no more.

2 To Him shall endless prayer be made,
And praises throng to crown His head;
His Name like sweet perfume shall rise
With every morning sacrifice.

3 People and realms of every tongue
Dwell on His love with sweetest song;
And infant voices shall proclaim
Their early blessings on His Name.

4 Blessings abound where'er He reigns;
The prisoner leaps to burst his chains,
The weary find eternal rest,
And all the sons of want are blest.

5 Let every creature rise and bring
Peculiar honors to our King;
Angels descend with songs again,
And earth repeat the loud Amen.

I. Watts.

123

JUST as I am, without one plea,
But that Thy blood was shed for me,
And that Thou bid'st me come to Thee,
O Lamb of God, I come, I come.

2 Just as I am, and waiting not
To rid my soul of one dark blot,
To Thee, whose blood can cleanse each spot,
O Lamb of God, I come, I come.

3 Just as I am, though tossed about
With many a conflict, many a doubt,
Fightings and fears within, without,
O Lamb of God, I come, I come.

4 Just as I am, poor, wretched, blind;
Sight, riches, healing of the mind,
Yea, all I need, in Thee to find,
O Lamb of God, I come, I come.

5 Just as I am: Thou wilt receive,
Wilt welcome, pardon, cleanse, relieve,
Because Thy promise I believe;
O Lamb of God, I come, I come.

6 Just as I am, Thy love unknown
Has broken every barrier down;
Now to be Thine, yea Thine alone,
O Lamb of God, I come, I come.

Charlotte Elliott.

124

Laßt mich gehn —

LET me go, let me go,
Lord to me Thy presence show,
Thither still my heart is turning,
For Thy heav'nly courts is yearning,
There Thy perfect rest to know.

2 Sweetest Light, sweetest Light,
Sun that scatt'rest clouds in flight,
O when shall I come before Thee,
When shall I with saints adore Thee,
Dwelling in Thy presence bright.

3 Ah, how clear, ah, how clear
Ring the angel voices there!
While my soul for wings is sighing,
Wings o'er vale and mountain flying—
Now in Zion to appear.

4 What shall be, what shall be,
All the joy laid up for me,
Lord, I know not, eyes are holden
Till Jerusalem the Golden
In its beauty I shall see.

5 Paradise! Paradise!
Fairest fruits delight our eyes,
Where the Tree of Life is planted,
Bliss beyond our dreams is granted;
Bring us, Lord, to Paradise!

Gust. Knak. Tr. H. R. Krauth.

125

LORD, keep us safe this night,
Secure from all our fears;
May angels guard us while we sleep,
Till morning light appears.

J. Leland.

126

LOVE divine, all love excelling,
Joy of heav'n, to earth come down!
Fix in us Thy humble dwelling,
All Thy faithful mercies crown.
Jesus, Thou art all compassion,
Pure, unbounded love Thou art;
Visit us with Thy salvation,
Enter ev'ry trembling heart.

2 Come, Almighty, to deliver,
Let us all Thy life receive:
Come to us, dear Lord, and never,
Never more Thy temples leave.
Thee we would be always blessing,
Serve Thee as Thy hosts above:
Pray and praise Thee without ceasing:
Glory in Thy perfect love.

3 Finish then Thy new creation,
Pure and spotless let us be:
Let us see our whole salvation
Perfectly secured in Thee;
Changed from glory into glory,
Till in heaven we take our place:
Till we cast our crowns before Thee,
Lost in wonder, love and praise.

Chas. Wesley.

MY Church! my Church! my dear old Church!
My father's and my own!
On Prophets and Apostles built,
And Christ, the Cornerstone!
All else beside, by storm or tide,
May yet be overthrown;
But not my Church—my dear old Church—
My father's and my own!

2 My Church! my Church! my dear old Church!
My glory and my pride!
Firm in the Faith Immanuel taught,
She holds no faith beside.
Upon this Rock, 'gainst every shock,
Though gates of hell assail,
She stands secure, with promise sure,
"They never shall prevail."

3 My Church! my Church! I love my Church!
For she exalts my Lord!
She speaks, she breathes, she teaches not,
But from His written Word.
And if her voice bids me rejoice,
From all my sins released:
'Tis through th' atoning sacrifice,
And Jesus is the Priest.

4 My Church! my Church! I love my Church!
For she doth lead me on
To Zion's Palace Beautiful,
Where Christ the Lord hath gone.

From all below she bids me go,
To Him, the Life, the Way,
The Truth to guide my erring feet
From darkness into day.

128

MY faith looks up to Thee,
Thou Lamb of Calvary,
Savior divine!
Now hear me while I pray;
Take all my guilt away;
O let me from this day
Be wholly Thine.

2 May Thy rich grace impart
Strength to my fainting heart,
My zeal inspire;
As Thou hast died for me,
O may my love to Thee
Pure, warm, and changeless be,
A living fire.

3 While life's dark maze I tread,
And griefs around me spread,
Be Thou my Guide:
Bid darkness turn to day,
Wipe sorrow's tears away,
Nor let me ever stray
From Thee aside.

4 When ends life's transient dream,
When death's cold sullen stream
Shall o'er me roll;
Blest Savior, then, in love.
Fear and distrust remove;
O bear me safe above,
A ransomed soul.

R. Palmer.

129

MY Jesus, I love Thee, I know Thou art mine,
For Thee all the follies of sin I resign;
My gracious Redeemer, my Savior art Thou,
If ever I loved Thee, my Jesus, 'tis now.

2 I love Thee because Thou hast first loved me,
And purchased my pardon on Calvary's tree;
I love Thee for wearing the thorns on Thy brow;
If ever I loved Thee, my Jesus, 'tis now.

3 I'll love Thee in life, I will love Thee in death,
And praise Thee as long as Thou lendest me breath;
And say when the death-dew lies cold on my brow:
If ever I loved Thee, my Jesus, 'tis now.

4 In mansions of glory and endless delight,
I'll ever adore Thee in heaven so bright;
I'll sing with the glittering crown on my brow:
If ever I loved Thee, my Jesus, 'tis now.

130

MY soul, be on thy guard;
Ten thousand foes arise;
The hosts of sin are pressing hard
To draw thee from the skies.

2 O watch, and fight, and pray!
The battle ne'er give o'er;
Renew it boldly every day,
And help divine implore.

3 Ne'er think the victory won,
Nor lay thine armor down:
Thy arduous work will not be done,
Till Thou obtain thy crown.

4 Fight on, my soul, till death
Shall bring thee to thy God!
He'll take thee, at thy parting breath,
Up to His blest abode.

G. Heath.

131

NEARER, my God, to Thee,
Nearer to Thee!
E'en though it be a cross
That raiseth me;
Still all my song shall be,
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

2 Though, like the wanderer,
The sun gone down,
Darkness be over me,
My rest a stone,
Yet in my dreams I'd be
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

3 There let my way appear
Steps unto heaven;
All that Thou sendest me
In mercy given;
Angels to beckon me
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

4 Then with my waking thoughts,
Bright with Thy praise,
Out of my stony griefs
Bethel I'll raise;
So by my woes to be
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

5 Or if on joyful wings,
Cleaving the sky,
Sun, moon and stars forgot,
Upward I fly,
Still all my song shall be,
Nearer, my God, to Thee,
Nearer to Thee!

S. Adams.

132

Nun danket alle Gott —

NOW thank we all our God,
With heart and hands and voices,
Who wondrous things hath done,
In whom His word rejoices;
Who from our mother's arms
Hath blessed us on our way
With countless gifts of love,
And still is ours today.

2 O may this bounteous God
Through all our life be near us,
With ever joyful hearts
And blessed peace to cheer us;
And keep us in His grace,
And guide us when perplexed,
And free us from all ills,
In this world and the next.

3 All praise and thanks to God
The Father now be given,
The Son, and Him who reigns
With them in highest heaven;
The One eternal God,
Whom earth and heaven adore;
For thus it was, is now,
And shall be evermore!

M. Rinkart. Miss Winkworth, Tr.

133

ONWARD, Christian soldiers,
Marching as to war,
With the cross of Jesus
Going on before!
Christ the royal Master
Leads against the foe;
Forward into battle,
See, His banners go.

Onward, Christian soldiers,
Marching as to war,
With the cross of Jesus
Going on before!

2 At the sign of triumph
Satan's host doth flee;
On, then, Christian soldiers,
On to victory!
Hell's foundations quiver
At the shout of praise;
Brothers, lift your voices,
Loud your anthems raise!
Onward, etc.

3 Like a mighty army
Moves the Church of God!
Brothers, we are treading
Where the saints have trod;
We are not divided,

All one Body we,
One in hope and doctrine,
One in charity.
Onward, etc.

4 Crowns and thrones may perish,
Kingdoms rise and wane,
But the Church of Jesus
Constant will remain;
Gates of hell can never
'Gainst that Church prevail,
We have Christ's own promise,
And that cannot fail.
Onward, etc.

5 Onward, then, ye people!
Join our happy throng!
Blend with ours your voices
In the triumph song!
Glory, laud, and honor,
Unto Christ the King:
This through countless ages
Men and angels sing.

Onward, Christian soldiers,
Marching as to war,
With the cross of Jesus
Going on before!

S. Baring-Gould.

134

PRAISE, my soul, the King of heaven,
To His feet thy tribute bring;
Ransomed, healed, restored, forgiven,
Who, like me, His praise should sing?
Praise Him, praise Him, praise Him, praise Him,
Praise the everlasting King!

2 Praise Him for His grace and favor
To our fathers in distress;
Praise Him, still the same for ever,
Slow to chide, and swift to bless;
Praise Him, praise Him, praise Him, praise Him,
Glorious in His faithfulness!

3 Father-like, He tends and spares us;
Well our feeble frame He knows;
In His hands He gently bears us,
Rescues us from all our foes;
Praise Him, praise Him, praise Him, praise Him,
Widely as His mercy goes!

4 Angels, help us to adore Him,
Ye behold Him face to face;
Sun and moon, bow down before Him;
Dwellers all in time and space,
Praise Him, praise Him, praise Him, praise Him,
Praise with us the God of grace!

H. F. Lyte.

135

PRAISE the Lord of heaven,
Praise Him in the height,
Praise Him, all ye angels,
Praise Him, stars and light:
Praise Him, clouds and waters,
Which above the skies,
When His word commanded,
Did established rise.

2 Praise the Lord, ye fountains
Of the deeps and seas,
Rocks, and hills, and mountains,
Cedars, and all trees;
Praise Him, clouds and vapors,
Snow and hail, and fire,
Stormy wind, fulfilling
Only His desire.

3 Praise Him, fowls and cattle,
Princes and all Kings:
Praise Him, men and maidens,
All created things:
For the Name of God is
Excellent alone,
Over earth His footstool,
Over heaven His throne.

T. B. Brown.

136

ROCK of Ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee;
Let the water and the blood,
From Thy side, a healing flood,
Be of sin the double cure,
Save from wrath and make me pure.

2 Not the labors of my hands
Can fulfill Thy law's demands;
Could my zeal no respite know,
Could my tears for ever flow,
All for sin could not atone:
Thou must save, and Thou alone!

3 Nothing in my hand I bring;
Simply to Thy cross I cling;
Naked, come to Thee for dress;
Helpless, look to Thee for grace;
Foul, I to the fountain fly:
Wash me, Savior, or I die!

4 While I draw this fleeting breath,
When my eyelids close in death,
When I soar to worlds unknown,
See Thee on Thy judgment throne:
Rock of ages, cleft for me,
Let me hide myself in Thee!

A. M. Toplady.

137

SAVIOR, breathe an evening blessing,
Ere repose our spirits seal;
Sin and want we come confessing;
Thou canst save, and Thou canst heal.

2 Though destruction walk around us,
Though the arrows past us fly.
Angel-guards from Thee surround us;
We are safe if Thou art nigh.

3 Though the night be dark and dreary,
Darkness can not hide from Thee;
Thou art He who, never weary,
Watchest where Thy people be.

4 Should swift death this night o'ertake us,
And our couch become our tomb,
May the morn in heaven awake us,
Clad in bright and deathless bloom.

J. Edmeston.

138

SAVIOR, Thy dying love
Thou gavest me,
Nor should I aught withhold,
Dear Lord, from Thee:
In love my soul would bow,
My heart fulfill its vow,
Some off'ring bring Thee now,
Something for Thee.

2 O'er the blest mercy-seat
Pleading for me,
My feeble faith looks up,
Jesus, to Thee:
Help me the cross to bear,
Thy wondrous love declare,
Some song to raise, or prayer,
Something for Thee.

3 Give me a faithful heart,
Likeness to Thee,
That each departing day
Henceforth may see
Some work of love begun,
Some deed of kindness done,
Some wanderer sought and won,
Something for Thee.

4 All that I am and have,
Thy gifts so free
In joy, in grief, through life,
Dear Lord, for Thee!
And when Thy face I see,
My ransomed soul shall be,
Through all eternity,
Something for Thee.

S. D. Phelps.

139

Original melody, or:

Valet will ich dir geben —

STAND up, stand up for Jesus,
Ye soldiers of the cross!
Lift high His royal banner!
It must not suffer loss:
From victory unto victory
His army shall He lead;
Till every foe is vanquished,
And Christ is Lord indeed.

2 Stand up, stand up for Jesus!
The trumpet call obey!
Forth to the mighty conflict
In this His glorious day!
Ye that are men now serve Him
Against unnumbered foes!
Let courage rise with danger,
And strength to strength oppose.

3 Stand up, stand up for Jesus!
Stand in His strength alone!
The arm of flesh will fail you,
Ye dare not trust your own:
Put on the gospel armor,
And watching unto prayer,
When duty calls, or danger,
Be never wanting there!

4 Stand up, stand up for Jesus!
The strife will not be long:
This day, the noise of battle;
The next, the victor's song.
To him that overcometh,
A crown of life shall be;
He with the King of glory
Shall reign eternally.

G. Duffield.

140

SUN of my sōul, Thou Savior dear,
It is not night if Thou be near;
O may no earth-born cloud arise
To hide Thee from Thy servant's eyes!

2 When the soft dews of kindly sleep
My wearied eyelids gently steep,
Be my last thought, how sweet to rest
For ever on my Savior's breast.

3 Abide with me from morn till eve,
For without Thee I cannot live;
Abide with me when night is nigh,
For without Thee I dare not die.

4 Be near to bless me when I wake,
Ere through the world my way I take,
Till in the ocean of Thy love
I lose myself in heaven above.

J. Keble.

THE Church's one foundation
Is Jesus Christ, her Lord;
She is His new creation
By water and the word;
From heaven He came and sought her
To be His holy Bride;
With His own blood He bought her,
And for her life He died.

2 Elect from every nation,
Yet one o'er all the earth,
Her charter of salvation
One Lord, one faith, one birth;
One holy Name she blesses,
Partakes one holy food,
And to one hope she presses,
With every grace endued.

3 Though with a scornful wonder
Men see her sore oppress,
By schisms rent asunder,
By heresies distrest;
Yet saints their watch are keeping,
Their cry goes up, "How long?"
And soon the night of weeping
Shall be the morn of song.

4 'Mid toil and tribulation,
And tumult of her war
She waits the consummation
Of peace for evermore;

Till with the vision glorious
Her longing eyes are blest,
And the great Church victorious
Shall be the Church at rest.

S. J. Stone.

142

O Jesu Christ, meins Lebens Licht —

WHEN I survey the wondrous cross
On which the Prince of glory died,
My richest gain I count but loss,
And pour contempt on all my pride.

3 Forbid it, Lord, that I should boast,
Save in the death of Christ, my God:
All the vain things that charm me most,
I sacrifice them to His blood.

3 See, from His head, His hands, His feet,
Sorrow and love flow mingled down!
Did e'er such love and sorrow meet?
Or thorns compose so rich a crown?

4 Were the whole realm of nature mine,
That were a tribute far too small;
Love so amazing, so divine,
Demands my soul, my life, my all.

I. Watts.

143

PRAISE God, from Whom all blessings flow!
Praise Him, all creatures here below!
Praise Him above, ye heavenly host!
Praise Father, Son, and Holy Ghost!

144

Ich dank dir, lieber Herre —
or: Jerusalem, the golden —

TO God the Everglorious,
The Father and the Son,
And Spirit all victorious;
Thrice holy Three in One;
The God of our salvation,
Whom earth and heav'n adore,
Praise, glory, adoration
Be now and evermore.

145

THE grace of our Lord Jesus Christ,
The love of God the Father,
And the communion of the Holy Ghost
Be, and abide with us all. Amen.

146

'MID pleasures and palaces though we may roam,
Be it ever so humble, there's no place like home.
A charm from the skies seems to hallow us there,
Which, seek through the world, is ne'er met with elsewhere.
Home, home, sweet, sweet home!
There's no place like home! There's no place like home!

2 An exile from home, splendor dazzles in vain,
Oh give me my lowly thatch'd cottage again;
The birds singing gaily that come at my call,
Give me them with that peace of mind, dearer than all.
Home, home, etc.

3 To us, in despite of the absence of years,
How sweet the remembrance of home still appears;
From allurements abroad which but flatter the eye,
The unsatisfied heart turns and says with a sigh:
Home, home, etc.

J. H. Payne.

MY country! 'tis of thee,
Sweet land of liberty,
Of thee I sing;
Land where my fathers died,
Land of the pilgrims' pride,
From ev'ry mountain side
Let freedom ring!

2 My native country, thee,
Land of the noble, free,
Thy name I love;
I love thy rocks and rills,
Thy woods and templed hills;
My heart with rapture thrills
Like that above.

3 Let music swell the breeze,
And ring from all the trees
Sweet freedom's song;
Let mortal tongues awake;
Let all that breathe partake;
Let rocks their silence break,
The sound prolong.

4 Our fathers' God! to Thee,
Author of liberty,
To Thee we sing:
Long may our land be bright
With freedom's holy light;
Protect us by Thy might,
Great God, our King!

S. F. Smith.

148

GOD bless our native land!
Firm may she ever stand,
Through storm and night!
When the wild tempests rave,
Ruler of wind and wave,
Do Thou our country save
By Thy great might!

2 For her our prayers shall rise
To God, above the skies;
On Him we wait:
Thou who art ever nigh,
Guarding with watchful eye,
To Thee aloud we cry:
God save the State!

C. T. Brooks.

149

O COLUMBIA, the gem of the ocean,
The home of the brave and the free,
The shrine of each patriot's devotion,
A world offers homage to thee;
Thy mandates make heroes assemble
When Liberty's form stands in view;
Thy banners make tyranny tremble,
When borne by the red, white and blue.
|: When borne by the red, white and blue,:|
Thy banners make tyranny tremble,
When borne by the red, white and blue.

2 When war winged its wide desolation,
And threatened our land to deform,
The ark then of freedom's foundation,
Columbia, rode safe through the storm,
With the garlands of victory around her
When so proudly she bore her brave crew;
With her flag proudly floating before her,
The boast of the red, white and blue.
|: The boast of the red, white and blue,:|
With her flag proudly floating before her,
The boast of the red, white and blue.

3 The Union, the Union forever,
Our glorious nation's sweet hymn,
May the wreaths it has won never wither,
Nor the star of its glory grow dim!
May the service united ne'er sever,
But they to their colors prove true;
The Army and Navy forever!
Three cheers for the red, white and blue.
|: Three cheers for the red, white and blue,:|
The Army and Navy forever!
Three cheers for the red, white and blue.

D. T. Shaw.

150

OH, say, can you see, by the dawn's early light,
What so proudly we hailed at the twilight's last gleaming,
Whose broad stripes and bright stars, thro' the perilous fight,

O'er the ramparts we watched, were so gallantly streaming?
And the rockets' red glare, the bombs bursting in air,
Gave proof thro' the night that our flag was still there.
Oh, say, does that star-spangled banner still wave
O'er the land of the free, and the home of the brave?

2 On the shore, dimly seen thro' the mists of the deep,
Where the foe's haughty host in dread silence reposes,
What is that which the breeze, o'er the towering steep,
As it fitfully blows, half conceals, half discloses?
Now it catches the gleam of the morning's first beam,
In full glory reflected, now shines on the stream;
'Tis the star-spangled banner;—oh, long may it wave
O'er the land of the free, and the home of the brave.

3 Oh, thus be it ever when freemen shall stand
Between their loved home and the war's desolation;

Blest with vict'ry and peace, may the heav'n-
rescued land
Praise the Pow'r that hath made and pre-
served us a nation!
Then conquer we must, when our cause it is
just,
And this be our motto: "In God is our trust!"
And the star-spangled banner in triumph shall
wave,
O'er the land of the free, and the home of
the brave!

F. S. Key.

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis nebst Melodien-Nachweis

Nr.		UL Nr.	WL Nr.
58	Ach bleib bei mir —	290	117
23	Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein —		
69	Am Brunnen vor dem Tore —		150
95	Auferstehn, ja auferstehn —	450	159
59	Bleibe bei uns, lieber Herr —		
31	Danket dem Herrn —	379	99
24	Der beste Freund ist in dem Himmel —	236	66
49	Der Herr ist treu —		57
66	Der Mai ist gekommen —	317	131
83	Der Pilger aus der Ferne —	429	172
50	Des Christen Schmuck und Ordensband —	245	111
100	Die Gnade unsers Herrn —	533	183
13	Die Sach ist dein —	188	84
97	Die wir uns allhier —	216	54
75	Dort unten in der Mühle —	417	158
76	Droben stehet die Kapelle —		178
14	Einer ist's, an dem wir hangen —		
48	Ein' feste Burg ist unser Gott —	86	
8	Eines wünsch ich mir —	160	54
77	Ein getreues Herze wissen	427	102
39	Ein reines Herz, Herr —		
2	Einst kommst du prächtig wieder — (S. Liederhort I, 68a)		
78	Es braust ein Ruf wie Donnerhall —		145
70	Es ist bestimmt in Gottes Rat —	442	
5	Es ist ein Reis entsprungen —	25	15
15	Es ist noch Raum —	211	79
51	Es kennt der Herr die Seinen —	171	86
16	Fahre fort, Zion, fahre fort —		
84	*Fort, fort, mein* Herz, zum Himmel —		164

Nr.		UL Nr.	WL Nr.
67.	Freuet euch der schönen Erde —	332	140
55	Früh am Morgen Jesus gehet —		
68	Geh aus, mein Herz, und suche Freud —	331	130 182
12	Geist des Herrn —	239	44
11	Gen Himmel aufgefahren ist — (S. auch Choralbuch)	115	43
63	Goldne Abendsonne —	294	119
32	Gott ist die Liebe —	375	98
33	Großer Gott, wir loben dich —	250	101
10	Halleluja, Jesus lebt —	99	38
52	Harre, meine Seele —	237	95
40	Hier ist mein Herz —	211	79
85	Hin nach oben —	436	
9	Hohes, heil'ges Marterbild —	72	176
1	Hosianna, Davids Sohn —		
25	Ich bete an die Macht der Liebe —	249	76
86	Ich hab' von ferne —	452	175
79	Ich hatt' einen Kameraden —		141
87	Ich will streben —	240	56
71	Im schönsten Wiesengrunde —		148
72	In der Heimat ist es schön —	410	153
98	Jehova, Jehova, deinem Namen —		181
99	Jesu, dir leb' ich —	153b	53
41	Jesu, geh voran —	497	
42	Jesu, Gnadensonne —		177
43	Jesu, Heiland, steure du —		203
88	Laßt mich gehn —	239	165
73	Lebt wohl, wir sehn uns wieder —		109
34	Lobe den Herren, den mächtigen	486	
35	Lobt froh den Herrn —	371	100
89	Mein Schifflein geht behende —	437	169
17	Merk, Seele, dir das große Wort —		
36	Mir ist Erbarmung widerfahren —	384	180
53	Mit dem Herrn fang alles an —	57	29
56	Mit dir, o Jesu, steh ich auf —		
57	Morgenglanz der Ewigkeit —		
80	Morgenrot —		

Nr.		UL Nr.	WL Nr.
60	Müde bin ich, geh zur Ruh' —	300	125
90	Nach der Heimat süßer Stille —	430	171
91	Näher, mein Gott, zu dir —	282	112
74	Nun ade, du mein lieb Heimatland —		156
37	Nun danket alle Gott —	490	217
6	Nun singet und seid froh —		179
26	Nur mit Jesu will ich Pilger wandern —	58	30
3	O du fröhliche —	4	23
92	O Jerusalem, du schöne —	444	118
18	Prächtig strahlt des Meisters Gnade —	194	82
81	Sah ein Knab' ein Röslein stehn —		149
44	Schenke, Herr, auf meine Bitte —		
27	Schönster Herr Jesu —	70	73
64	Schon die Abendglocken klangen —	444	118
45	Segne und behüte —		93
65	Seht, wie die Sonne dort sinket —	299	121
46	So nimm denn meine Hände —	59	27
47	Starker Herr Zebaoth —	148	52
22	Steil und dornig ist der Pfad —		
4	Stille Nacht —	8	17
61	Treuer Jesu, wache du —		
93	Unter Lilien jener Freuden —	441	163
19	Von Grönlands Eisgestaden —	201	80
20	Vorwärts, Christi Streiter —	215	214
28	Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht —	12	9
29	Wenn ich ihn nur habe —		78
54	Wenn ich zuzeiten traurig bin —		113
21	Wer will ein Streiter Christi sein —	213	81
82	Wie lieblich ist's hienieden —	419	107
62	Wie könnt' ich ruhig schlafen —	59	27
96	Wie wird uns sein, wenn endlich —	439	162
94	Wo findet die Seele die Heimat —	262	166
30	Wollt ihr wissen, was mein Preis —	272	69
38	Womit soll ich dich wohl loben —	489	
7	Zu Ende geht das alte Jahr —		

No.		U L No.	W L No.
101	Abide with me—	290	189
102	All hail the pow'r of Jesus' name—	517	192
103	A mighty fortress is our God—	478	216
104	Beautiful Savior—	70	184
105	Blest be the tie—		197
106	Brightly beams our Father's mercy—	194	200
107	Come, gracious Spirit, heav'nly Dove—		187
108	Come, Thou almighty King—		195
109	From Greenland's icy mountains—	201	185
110	Glorious things of thee are spoken— Tune, "Austria", or "Harwell"		
111	God be with you—		218
148	God bless our native land—	406	223
112	He leadeth me—		190
113	Holy, holy, holy—	521	212
114	I heard the voice of Jesus say—		210
115	I love Thy Zion, Lord—		209
116	In the cross of Christ I glory— Tune, "Rathbun"		
117	In the hour of trial— Tune, "Penitence"		
118	Jerusalem, the golden— Tune, "Ewing"		
119	Jesus, Lover of my soul—		219
120	Jesus, Savior, pilot me—		203
121	Jesus, lead us on—		205
121a	Jesus, still lead on—		205
122	Jesus shall reign— Tune, "Duke Street"		
123	Just as I am— (S. also tune, "Woodworth)		199
124	Let me go—	239	165
125	Lord, keep us safe this night—		201
126	Love divine, all love excelling—		213
146	'Mid pleasures and palaces—		222
127	My Church! my Church!—	523	206

No.		No.	
147	My country, tis of thee—	406	223
128	My faith looks up to Thee—	520	208
129	My Jesus, I love Thee—		202
130	My soul, be on thy guard—		215
131	Nearer, my God, to Thee—	282	204
132	Now thank we all our God—.....	490	217
149	O Columbia, the gem of the ocean—....		221
133	Onward, Christian soldiers—	215	214
150	Oh say, can you see—	404	220
143	Praise God, from Whom—	528	191
134	Praise, my soul, the King—		188
135	Praise the Lord of heaven—		196
136	Rock of ages, cleft for me—		194
137	Savior, breathe an evening blessing—..		193
138	Savior, Thy dying love—	77	186
139	Stand up, stand up for Jesus— Tune, "Webb"	525	
140	Sun of my soul, Thou Savior dear—....		207
141	The Church's one foundation—	525	198
145	The grace of our Lord—*)		
144	To God, the Everglorious— Tune, "Ewing"		
142	When I survey the wondrous cross— Tune, "Rockingham"		

* Apply to the Wartburg Publishing House for

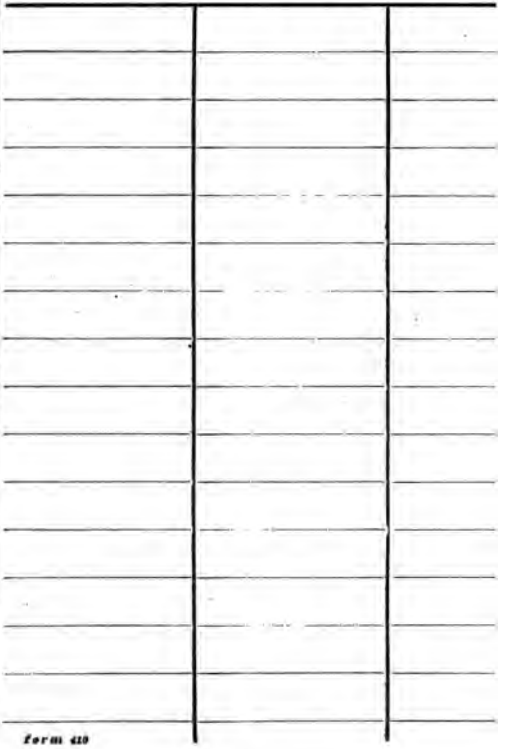
Zur gefälligen Beachtung

besonders für die Organisten

1. Der Notensatz zu den meisten der deutschen Lieder findet sich in zwei der bekanntesten amerikanischen Liedersammlungen, nämlich
   a) in „Unser Liederbuch“ (bezeichnet durch **UL**) im Verlage des Pilger Publishing House, Reading, Pa., und
   b) im „Wartburg Liederbuch“ des Wartburg Publ. House, Chicago, Ill., und Waverly, Iowa, — (bezeichnet durch **WL**),
   c) außerdem in den Singbüchern der verschiedenen deutschen Synoden dieses Landes.
2. Wer das eine oder andere Lied zweistimmig einzuüben wünscht, greife zu den „Liederperlen“ der Missouri Synode, in denen sich guter zweistimmiger Satz findet.
3. Die musikalische Begleitung zu den meisten englischen Gesängen findet man im Anhang der neuesten Auflage des „Wartburg Liederbuch“. Wo dieser versagt, sind die Namen der “Tunes” angegeben.
4. Als eine gute Sammlung englischer Lieder in bester Ausstattung seien die von der Charles E. Merrill Co., New York, herausgegebenen **“Praise Songs”** (40c in boards and 60c in cloth) genannt.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building



Form 419